Jahresbericht 2015

Gemeinde Schaan



Gemeinderat 4 | Kommissionen 10 | Verwaltung 18 | Rechnung 28 | www.schaan.li

Editorial

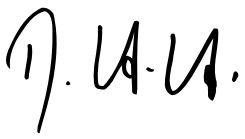


Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

2015 war für Schaan ein Jahr der Konsolidierung. Ein Jahr, in dem nicht wie in den vergangenen Jahren einzelne Grossprojekte dominierten. Dennoch war unsere Gemeinde auf den verschiedensten Gebieten sehr aktiv und erfolgreich bei der Umsetzung unseres wichtigsten Zieles: die Erhaltung der hohen Wohn- und Lebensqualität in Schaan. Auch 2015 haben wieder viele Menschen unsere Gemeinde mitgestaltet, haben das kulturelle und gesellschaftliche Leben bereichert, haben zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts beigetragen oder bei der kontinuierlichen Verbesserung unserer Infrastrukturen mitgewirkt. Dieses Miteinander, das auch im neu gewählten Gemeinderat spürbar ist, gehört zu den grossen Stärken von Schaan. Die Bereitschaft zur Mitarbeit und die Unterstützung bei der Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben haben das Erreichte möglich gemacht.

In diesem Jahresbericht sind die wichtigsten Themen und Projekte dargestellt, die uns im vergangenen Jahr beschäftigt haben.
Mit einem Überschuss von rund 22.6 Millionen Franken in der Gemeinderechnung fiel das Jahr 2015 auch finanziell sehr positiv aus. Aufgrund von höheren Steuereinnahmen sowie tieferen Nettoinvestitionen und Einsparungen bei den Ausgaben konnte die Gemeinde die Finanzreserven weiter ausbauen. Die kerngesunden Gemeindefinanzen ermöglichen es, dass wir die notwendigen Investitionen auch künftig aus eigener Kraft finanzieren können und die Bevölkerung von einem massvollen Gemeindesteuerzuschlag profitieren kann.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner haben sich für unsere Gemeinde engagiert – im Gemeinderat, in der Gemeindeverwaltung, in den Kommissionen und Arbeitsgruppen, in den Vereinen und Institutionen. Ihnen allen und ganz besonders den vielen freiwillig und ehrenamtlich Tätigen danke ich herzlich für den grossen Einsatz und das Engagement.



Inhalt



04
Die Zusammensetzung des Gemeinderats und die Arbeitsschwerpunkte 2015.



10
Die in den Kommissionen und Arbeitsgruppen der Gemeinde geleistete Arbeit.



18
Aus der Gemeindeverwaltung, die als Dienstleistungsbetrieb vielfältige Aufgaben wahrnimmt.



28
Die Gemeinderechnung 2015 mit einem Überblick über die Finanzentwicklung und Investitionen.



40
Kennzahlen der Gemeinde zur Bevölkerung, zu den Arbeitsplätzen und den Finanzen.

Impressum

Herausgeber Gemeinde Schaan
Redaktion Daniel Hilti, Uwe Richter
Druck Druckpartner Anstalt Schaan
Erscheinung Juli 2016



Gemeinderat

In die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen gemäss Gemeindegesetz unter anderem die Organisation der Verwaltung, die Wahl der Kommissionen, die Führung und Planung der Gemeindefinanzen, die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags sowie der Erlass der Bauordnung und des Zonenplans. Zusätzlich zu den ordentlichen Gemeinderatssitzungen wirken der Gemeindevorsteher und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in zahlreichen Kommissionen sowie in Arbeits- und Projektgruppen mit und amtieren als Stiftungsräte, Verwaltungsräte oder als Delegierte.


Klaus Beck


Markus Beck


Simon Biedermann


Michael Falk

„Die Mitglieder des Schaaner Gemeinderats 2015-2019"


Walter Frick


Andreas Heeb


Daniel Hilti


Martin Hilti


Alexandra Konrad-Biedermann


Anton Ospelt


Jack Quaderer


Caroline Riegler


Rudi Wachter

Gemeindewahlen

Am 15. März 2015 fanden die Gemeindewahlen (Wahl des Gemeindevorstehers und des Gemeinderates) statt. Der neue Gemeinderat trat aufgrund der neuen Bestimmungen des Gemeindegesetzes sein Amt am 1. Mai 2015 an, die erste Gemeinderatssitzung fand am 6. Mai 2015 statt. Nach der Vereidigung des Gemeinderates wurde Markus Falk zum Vizevorsteher gewählt. Im Verlauf der folgenden Sitzungen konnte der Gemeinderat alle Kommissionen und Arbeitsgruppen besetzen sowie für alle Aufsichts- und Stiftungsräte die Bestellung vornehmen.

Der Gemeinderat übernimmt jeweils eine grosse Verantwortung für die Gemeinde. Viele spannende Aufgaben sind zu lösen und Entscheidungen zu treffen, die für die Zukunftsentwicklung der Gemeinde von bedeutender Tragweite sind. Aufgrund des Subsidiaritätsprinzips, das den liechtensteinischen Gemeinden im Verhältnis zum Staat viel Autonomie und Eigenverantwortung überträgt, gestalten sich die Traktandenlisten der Gemeinderatssitzungen dementsprechend vielfältig.

Eigener und übertragener Wirkungskreis

Das Gemeindegesetz spricht vom eigenen und vom übertragenen Wirkungskreis der Gemeinden. Die hinter diesen beiden Begriffen steckende Fülle an Aufgaben und Verantwortlichkeiten veranschaulicht, was sich alles auf Gemeindeebene abspielt. Im eigenen Wirkungskreis ordnet und verwaltet die Gemeinde ihre Angelegenheiten selber. Angefangen von der Wahl der Gemeindeorgane und der Organisation der Gemeindeverwaltung bis zur Bewirtschaftung des Gemeindevermögens. Wichtige andere Funktionen der Gemeinde ergeben sich aus ihrer Zuständigkeit für

- die Errichtung und Verwaltung der öffentlichen Bauten und Anlagen,
- die Erhebung von Umlagen und die Festlegung des Steuerzuschlags,
- die Förderung des sozialen und kulturellen Lebens,
- das Betreiben der Kindergärten und Primarschulen (Gemeindeschulen),
- die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde,
- die Versorgung und Entsorgung, etwa beim Wasser, beim Abwasser und in der Abfallentsorgung.

Die Gemeinden gestalten auch massgeblich die Orts- und Raumplanung und wirken auf vielen anderen Gebieten eng



> In Schaan wirkt ein beachtlicher Teil der Bevölkerung bei der Erfüllung der Gemeindeaufgaben mit.

mit dem Land zusammen. Über den eigenen Wirkungskreis hinaus übernehmen die Gemeinden für den Staat Vollzugsaufgaben, die in verschiedenen Gesetzen näher beschrieben sind. Der übertragene Wirkungskreis beinhaltet die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben und Verpflichtungen auf Gemeindeebene.



Vielfältige Kommissionsarbeit

Die Fülle der Gemeindeaufgaben zeigt sich allein schon, wenn man sich das Spektrum der Kommissionen, Delegierten und Verwaltungsräte sowie der verschiedenen Arbeitsgruppen anschaut, in denen Kompetenzen auf unterschiedlichsten Fachgebieten erforderlich sind. In Schaan wirkt ein beachtlicher Teil der Bevölkerung nebenberuflich bei der Erfüllung der Gemeindeaufgaben aktiv mit. Dadurch kann die Gemeinde Wissen und Erfahrung der Mitglieder in den eingesetzten Fachkommissionen für öffentliche Zwecke nutzbar machen.

Dank

Die Gemeinde Schaan dankt den bisherigen Gemeinderätinnen und -räten herzlich für die geleistete Arbeit. Aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind:
Arnold Frick, Hubert Hilti, Nikolaus Frick, Wally Frommelt, Manuela Haldner-Schierscher, Christoph Lingg, Karin Rüdisser-Quaderer und Christoph Wenaweser.

Viel Erfolg

Die Gemeinde Schaan wünscht dem Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung viel Erfolg.



Kinder stark machen

Die Elternvereinigung Schaan hat dem Gemeinderat ihr Projekt «Kinder stark machen» vorgestellt. Die Massnahmen werden als Pilotprojekt an der Basis- und Mittelstufe der Primarschule Schaan umgesetzt. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Projekt «Kinder stark machen» zunächst befristet auf drei Jahre zu unterstützen, wozu jährlich ein Beitrag im Budget vorzusehen ist.

Vermittler

Durch die Einführung der Mediation sowie die Diskussion zur Überarbeitung des Vermittleramtsgesetzes haben sich Land und Gemeinden über mehrere Jahre hinweg mit der Funktion des Vermittleramtes beschäftigt. Der Landtag hat das Amt per Ende Juni 2015 aufgehoben. In Rechtsangelegenheiten werden nur noch die Gerichte zuständig sein, für öffentliche Beurkundungen Landrichter und Rechtspfleger, in anderen Bereichen das Amt für Justiz. Bei den Gemeinden ist die amtliche Beglaubigung von Unterschriften verblieben. Die Gemeinde Schaan dankt an dieser Stelle allen ehemaligen Vermittlern und ihren Stellvertretern für die geleisteten Dienste.

Alpsanierungsbeitrag

Der Gemeinderat bewilligt seit 1984 regelmässig Beiträge zur Alpsanierung auf mechanischer Grundlage. Ausgelöst wurde der erste Beschluss, den Alpgenossenschaften zu helfen, weil 1984 das Forst- und Landwirtschaftsamt das Unkraut mit chemischen Mitteln bekämpfen wollte. Der Gemeinderat stellte sich jedoch auf den Standpunkt, in den Alpen auf keinen Fall Gifte einzusetzen.

Da die chemische Bekämpfung des Unkrautes bedeutend billiger für die Gemeinde zu stehen gekommen wäre (ca. die Hälfte), hat der Gemeinderat grundsätzlich beschlossen, die Kosten für die mechanische Sanierung der Alpen zu übernehmen. Diese Arbeiten wurden und werden von einer kleinen Personengruppe unter der Leitung einer Aufsicht ausgeführt. Daneben sind regelmässig Vereine, Jugendliche und andere Helfer auf unseren Alpen tätig, um dringende Sanierungsarbeiten auszuführen.

Der Gemeinderat hat wie in den Vorjahren beschlossen, den Alpgenossenschaften Gritsch und Guschg je 40‘000 Franken für die umweltfreundliche Alpsanierung zur Verfügung zu stellen.

> ” Die Gemeinde setzt sich für eine umweltfreundliche Sanierung der Alpen Gritsch und Guschg ein. ”

„ Schaan unterstützt und fördert die vielfältigen Vereinsaktivitäten in der Gemeinde. “



Gebühren

Alle Gebühren konnten unverändert auf dem derzeitigen Stand belassen werden. Dazu zählen zum Beispiel Rauchgaskontrollen, Wasser und Abwasser sowie die Deponiegebühren.

Offene Jugendarbeit

Auf Grundlage einer detaillierten Untersuchung der Offenen Jugendarbeit haben die Gemeinden Liechtensteins (ohne Mauren) beschlossen, eine gemeinsame landesweite Organisation zu schaffen. Die Gemeinden finanzieren die neu strukturierte Offene Jugendarbeit mit einem Grundbeitrag und durch den Zukauf von definierten Leistungspaketen im Rahmen von Leistungsvereinbarungen. Auch das Land leistet einen finanziellen Beitrag an die künftige Jugendarbeit des Landes.
Im Sommer 2014 wurde die Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein gegründet. Ihr gehören die teilnehmenden Gemeinden sowie das Land an. Ab Sommer 2015 wurden die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter in das Anstellungsverhältnis der Stiftung übernommen. Stiftungsratspräsident ist Gemeindevorsteher Daniel Hilti, der damit massgeblich an der Ausrichtung der Jugendarbeit Liechtensteins mitwirkt. Die Angebote in Schaan konnten ohne Änderungen weitergeführt werden, das neue Team hat sich gut eingespielt.

Vereine

Die Gemeinde Schaan hat 2015 an die Vereine Beiträge von insgesamt CHF 173‘572 geleistet. Die Kulturvereine erhalten CHF 115‘652, davon 67'412 Dirigentenbeiträge, die Sportvereine CHF 57‘920.

Deponie Ställa: Neophytenbekämpfung

Der Gemeinderat hat sich in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt mit dem Thema Neophyten auf der Deponie Ställa befasst. Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die hier keine natürlichen Feinde haben und durch unkontrolliertes Wachstum die heimischen Arten verdrängen. In der Deponie handelt es sich primär um die Goldrute, den Riesenbärklau, den Götterbaum und den Japanischen Knöterich. Neben der Verpflichtung zum Handeln, die durch das Organismengesetz gegeben ist, besteht auch eine Handlungspflicht wegen des nahegelegenen Naturschutzgebietes Schwabbrünnen-Äscherle. Wegen des «aggressiven» Wachstums sind starke Behandlungsmethoden notwendig: Es muss eine Fläche von rund 10‘000 m2 abgetragen, verfüllt und zugedeckt werden. Die frei werdende Fläche wird mit heimischen Gewächsen wieder aufgeforstet. Künftig wird eine noch stärkere Kontrolle des angelieferten Materials notwendig sein und die Information der Bevölkerung durch das Land verstärkt. Der Gemeinderat hat die notwendigen Massnahmen und den Kredit von

CHF 100‘000.-- bewilligt. Für die nächsten Jahre werden Beträge im Budget vorsehen.

Photovoltaikanlage auf dem Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch

Schaan ist seit einigen Jahren Energiestadt und wendet namhafte Beträge auf, um unter anderem einen nachhaltigen Einsatz von Energie zu betreiben. Mit einem Jahresverbrauch von ca. 540‘000 kWh ist das Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch der grösste Strombezüger aller Liegenschaften der Gemeinde Schaan. Gemäss einer eingehenden Überprüfung eignet sich ein Grossteil der Dachflächen für die Anbringung einer Photovoltaikanlage. Nebst der Produktion von elektrischer Energie, kann die Nutzung der Sonnenenergie auch den Schulkindern veranschaulicht werden.

Bei der Planung der Anlage wurden die Ausrichtung der Photovoltaikmodule sowie die Bereiche, die mit den Modulen belegt werden können, definiert. Diese Vorgaben wurden festgelegt, damit die Zugänge zu den technischen Dachaufbauten sowie der Unterhalt der Dachflächen gewährleistet sind. Zusätzlich wurde darauf geachtet, dass eine ästhetische Belegung der extensiv begrünten Dachflächen durch die Photovoltaikmodule gegeben ist und die Ansicht des Schul- und Gemeinschaftszentrums nicht verändert wird. Der Gemeinderat hat das entsprechende Projekt genehmigt. Die erzeugte Energie kann zu ca. 95 Prozent direkt im Gebäude genutzt werden, womit jährlich ca. CHF 12‘000.-- an Stromkosten eingespart werden. Während der Schulferien wird der nicht benötigte Stromertrag an das Netz abgegeben.

Feuerwehr- und Sammlungsdepot

Bereits 2013 hat der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen, als neuen Standort für ein künftiges Feuerwehrdepot sowie langfristig auch für den Werkhof und das Wasserwerk ein Gebiet im neuen Industrie- und Gewerbebereich Undera Forst zu definieren. Im geplanten Gebäude soll auch Raum für die Kulturgütersammlung der Gemeinde eingeplant werden. Ausschlaggebend für die notwendige Dislozierung der Feuerwehr aus dem jetzigen Gebäude sind die prekäre Raumsituation, die ungenügende Verkehrsanbindung und auch die mangelnde Erdbebensicherheit des Gebäudes. Mit dem vorgesehenen Standort können die Vorgaben für Ernsteinsätze bestens erreicht werden:

- Lage an einer Hauptstrasse;
- Lage im nicht überschwemmungsgefährdeten Teil der Talebene;
- Lage, die gewährleistet, dass die Feuerwehr einen Brandplatz oder andere Einsatzorte in Schaan innerhalb von 10 Minuten (Ernsteinsatz) erreichen kann;
- Lage, die mit den Standorten der Depots der benachbarten Gemeinden abgestimmt ist.

Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr wurde ein Raumprogramm und aus diesem eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Die Machbarkeitsstudie sieht vor, dass das Feuerwehr- und Sammlungsdepot bei Bedarf aufgestockt und auf der gleichen Parzelle ein weiteres Gebäude errichtet werden kann. Beim Feuerwehrdepot ist neben einer sehr guten Zugänglichkeit für die Fahrzeuge und die Mannschaft eine funktionale Einteilung des vorgegebenen Raumprogrammes entscheidend. Dabei sind die Schmutz-Reinbereiche besonders zu beachten. Ausserdem ist eine sinnvolle Gliederung der Arbeitsbereiche vorzusehen und auf kurze Wegführungen zu achten. Es wird Wert darauf gelegt, dass das Feuerwehr- und Sammlungsdepot durch seine Zweckmässigkeit besticht und die Vorgaben der Gemeinde Schaan als Energiestadt aufnimmt. Zudem soll sich das Gebäude in die naturnahe Landschaft eingliedern und der heutigen Wertevorstellung, wonach arbeiten nicht mehr isoliert betrachtet wird, Rechnung tragen.
Nachdem die gesetzlichen Schwellenwerte überschritten werden, muss ein internationaler Wettbewerb durchgeführt werden. Mit der Durchführung eines Projektwettbewerbes werden zeitgemässe Entwürfe und innovative Ideen für den Neubau des Feuerwehr- und Sammlungsdepots erwartet. Der Gemeinderat hat die Wettbewerbsgrundlagen, bestehend aus dem Organisationshandbuch, dem Betriebs- und Raumkonzept, den Projektdaten und der Schätzung des Finanzbedarfs, genehmigt. Für die Durchführung des Projektwettbewerbs zum Neubau des Feuerwehr- und Sammlungsdepots wurde ein Verpflichtungskredit von CHF 200‘000.-- bewilligt, für den Neubau des Feuerwehr- und Sammlungsdepots ein solcher von CHF 10‘500‘000.--.

Im Jahresbericht kann naturgemäss nur ein kleiner Teil der Tätigkeit des Gemeinderates und der Kommissionen aufgezeigt werden. Wenn Sie sich laufend informieren möchten, empfehlen wir Ihnen die Abonnierung des elektronischen Newsletters sowie einen Blick in die veröffentlichen Gemeinderatsprotokolle. Beides finden Sie unter www.schaan.li.



Kommissionen

Die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung wird von Kommissionen, Sonderkommissionen sowie Projekt- und Arbeitsgruppen unterstützt und begleitet. Die Kommissionen haben beratenden Charakter, sie bereiten Geschäfte für den Gemeinderat vor oder führen durch diesen beschlossene Geschäfte aus. In den verschiedenen Kommissionen sind neben Mitgliedern des Gemeinderats, Verwaltungsmitarbeitern und externen Experten auch zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner vertreten.

Wahl der Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission hat eine wichtige Aufgabe in der Gemeinde: sie kontrolliert laufend die Verwaltung und das Rechnungswesen, sie überprüft den Rechnungsabschluss und stellt den Antrag auf Genehmigung der Gemeinderechnung und Entlastung der Organe. Die Wahl der Mitglieder findet alle 4 Jahre nach den Gemeindewahlen statt. An der Wahl vom 13. September 2015 wurden gewählt: Rainer Ballweber (VU), Manfred Beck (VU) und Sibylle Eberle (FBP).

Standort Schaan

Die Arbeitsgruppe Standort Schaan hat die Aufgabe, die Ziele des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung im Interesse der gesamten Gemeinde zu bündeln und zu fokussieren. Nachdem in den letzten Jahren die Infrastruktur im Zentrum im Vordergrund gestanden hat, kann der Fokus nun anders gelegt werden. Dazu wurde 2015 eine Umfrage in der Bevölkerung durchgeführt. Die Resultate und damit die Ziele der Gemeinde Schaan für die folgenden Jahre werden im Verlauf des Jahres 2016 vorliegen.

> ” Verschiedene Gremien in der Gemeinde arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung der Standortqualität. ”

Energiekommission

Der inhaltliche Schwerpunkt der Kommissionsarbeit bildete der Start der Energiestadt-Rezertifizierung 2016. Schaan ist seit dem Jahr 2007 mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Um dieses wiederum zu erlangen, findet alle vier Jahre eine intensive Überprüfung der umgesetzten Massnahmen in den sechs definierten Energiestadt-Bereichen statt. Der Prozess wurde im Spätsommer 2015 gestartet und soll im Frühling 2016 abgeschlossen werden. Daraus werden das energiepolitische Programm erarbeitet und die Ziele definiert. Das Jahr 2015 war auch geprägt vom Wechsel in der Besetzung der Kommission: Nach den Gemeinderatswahlen kamen neu Anton Ospelt, Walter Frick und Andreas Heeb in die Kommission – unterstützt von den bisherigen Mitgliedern Marcel Caduff und Gerhard Müller. Beratend arbeiten in der Kommission der Energiebeauftragte Werner Frick und Liegenschaftsverwalter Mani Konrad mit.
Die Energiesparboxen, die von Privaten bei der Gemeindeverwaltung zur Überprüfung des Energieverbrauchs von Geräten kostenlos ausgeliehen werden können, erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Energiesparboxen haben bereits das Interesse über die Grenzen von Schaan hinaus geweckt. Ebenso der von der Kommission unterstützte Kurs «Stromräubern auf der Spur», der zweimal pro Jahr durchgeführt wird und Teilnehmer zum Energie- und Kostensparen anregen soll.
Im November war die Energiekommission mit einem Stand am Anlass «Jetzt - energetisch modernisieren!» im SAL vertreten. Interessierte wurden über bereits realisierte Umsetzungen im Bereich Wärmedämmung und Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet sowie über Unterstützungen durch die Gemeinde informiert. Im Herbst 2015 wurde die Photovoltaik-Grossanlage auf dem Dach des Schulhauses Resch in Betrieb genommen. Sie soll mit einer Leistung von 89 kWp jährlich ca. 87`500 kWh Strom produzieren, der zu ca. 95% in der Schulanlage Resch genutzt wird und somit einen weiteren wichtigen Beitrag zur klimaneutralen Energieversorgung leisten kann.

Finanzkommission

Im Hinblick auf die vielfältigen Aufgaben sind gesunde Finanzen die Grundlage für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde. Die Gemeinde Schaan verfügte per Ende 2015 über ein Nettofinanzvermögen von 154.9 Millionen Franken. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Finanzreservenzuwachs von 22.6 Millionen Franken. Trotz dieser komfortablen Ausgangslage unternimmt die Gemeinde grosse Anstrengungen, damit auch künftig das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben gewahrt bleibt. Damit nimmt die Gemeinde ihre finanzpolitische Verantwortung mit Augenmass und Weitblick wahr. Zum sehr guten Ergebnis 2015 beigetragen haben sowohl deutlich höhere Einnahmen als auch Einsparungen auf der Aufwandseite. Besonders erfreulich ist die Entwicklung auf der Aufwandseite der Laufenden Rechnung. Der Gesamtaufwand liegt um rund 1.5 Millionen Franken oder 5.4 Prozent unter dem Budget. Die realisierten Einsparungen sind das Ergebnis des eingeschlagenen Sparkurses, den die Gemeinde trotz der 2015 realisierten Mehreinnahmen fortsetzen wird. Mit dieser Finanzpolitik wird die Gemeinde auch künftig die erforderlichen Investitionen vornehmen und die Bevölkerung von einem massvollen Gemeindesteuerzuschlag profitieren lassen können.

Forst- und Umweltkommission

Die Forst- und Umweltkommission führte 2015 die dritte Baumpflanzaktion durch. Diese fand am 17. März wieder mit den Kindern der fünften Primarschulklassen statt. Es konnten für die Landwirtschaftsbetriebe Johann Schierscher und Anton Ospelt verschiedene Obstbäume (Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschge) gepflanzt werden. Über Mittag wurden die Kinder mit Wurst und Brot auf dem Bauernareal bei Anton Ospelt verköstigt. So konnten sie bereits zum zweiten Mal die Gelegenheit wahrnehmen, einen Vorzeige-Bauernhof mit Jungvieh, Milchkühen, Pferdehaltung, Hühnern usw. zu besichtigen. Ein Gewinn für alle Beteiligten.



Der Dank geht an die wertvolle Mitarbeit des Forstwerkhof-Teams sowie an die Familie Martha und Anton Ospelt.
Die Vorbereitungen für die schon zur Tradition gewordene sechste «Umweltpotzati» am 28. März liefen dank des sehr gut eingespielten Teams speditiv. Auch das Wetter bot beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung. Es beteiligten sich wieder viele Kinder und Erwachsene an diesem Gemeindeanlass. So wurde die Mulde bis Mittag wie in den Jahren zuvor gefüllt. Der gesellschaftliche Teil stand dann beim gemeinsamen Mittagessen bei Wurst, Brot und verschiedenen Getränken im Vordergrund. Die Teilnehmenden konnten miterleben, wie wichtig es ist, den Abfall nicht einfach liegen zu lassen. Altstoffe können zu einem erheblichen Teil aufbereitet und wieder verwertet werden. Was nicht in diese Kategorie fällt, produziert Wärme und/oder Energie in Form von Strom. Die alljährliche Mithilfe durch Mitarbeiter des Werkhofes, Mitglieder der Feuerwehr und der Pfadfinder kann nicht genug verdankt werden.

> ” Mit regelmässigen Aktionen sensibilisiert die Gemeinde für die Anliegen von Natur und Umwelt. ”



Im Oktober startete die Kommission wieder mit der jährlichen Baumaktion, bei der auf die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für Mensch und Tier hingewiesen wurde. Etliche Bäume fanden so auf diesem Weg wieder den Weg nach Schaan und werden hier hoffentlich über mehrere Generationen hinweg mit ihren Blüten, Früchten und ihrem Anblick uns Menschen erfreuen.
Die neuen Ziele sind bereits formuliert und die Kommissionsmitglieder sind wieder voller Tatendrang. Die Kommission dankt allen herzlich, die sich für die Umwelt einsetzen. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder der Forst- und Umweltkommission sowie an die Mitarbeiter des Forstwerkhofs und des Werkhofs für die immer speditive und unkomplizierte Unterstützung.

Gemeindeschulrat

Nachdem die vergangenen Jahre besonders durch Veränderungen im Schulbetrieb geprägt waren, zeichnete sich das Jahr 2015 durch Konsolidierung und die weitere Umsetzung der Anpassungen aus. Die Basisstufen konnten im Sommer ihr erstes Jahr im Unterricht des altersdurchmischten Lernens (AdL) abschliessen. Rückblickend verlief das erste Jahr sehr erfreulich. Die Lehrpersonen der Basisstufen sind mit der Umstellung zufrieden und starten motiviert ins zweite Jahr. In einem weiteren Schritt hat die Unterstufe im Sommer 2015 ebenfalls mit dem AdL-Unterricht gestartet und konnte von den Erfahrungen der Lehrpersonen der Basisstufen profitieren. Aufgrund der bereits gemachten Erfahrungen in der Vergangenheit hat die Tagesschule ihr Konzept in diesem Jahr bereits optimiert: Nach den Sommerferien wurde die neukonzipierte Nachmittagsgestaltung eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler können nun ihren Stundenplan in einem vorgegebenen Rahmen selbst zusammenstellen und so Eigenverantwortung wahrnehmen. Während der Projektnachmittage setzen sie ihre eigenen Projekte um und stellen so ihre Kreativität und ihr Engagement unter Beweis. Dabei können sie ihre Selbstkompetenzen erweitern. Nicht nur die Tagesschule erlebte in diesem Jahr einen Wechsel, sondern auch der Gemeindeschulrat. Nach zwölf sehr erfolgreichen Jahren trat Karin Rüdisser-Quaderer zurück und überliess Caroline Riegler den Vorsitz des Gemeindeschulrates. An dieser Stelle möchten wir einen besonderen Dank an Karin Rüdisser-Quaderer aussprechen. Karin hat für unsere Gemeinde und inbesondere für unsere Schule enorm viel geleistet und bewirkt. Sie hat sich stets dafür eingesetzt, dass unsere Schule den hohen Anforderungen des Umfelds gerecht wird und hat sich entsprechend im-



mer offen für Veränderungen gezeigt und diese auch proaktiv angestrebt. Ein herzliches Dankeschön, liebe Karin.

Kommission Gemeinwesenarbeit

Die Kommission Gemeinwesen verfolgt weiterhin das Ziel, die Lebenssituation der Bewohnerinnen und Bewohner von Schaan zu verbessern. Daneben ist die Kommission auch Anlaufstelle für die gesundheitsrelevanten Fragen auf Gemeindeebene. Landesweite Treffen der Gesundheitskommissionen fanden regelmässig statt. Eine Aufgabe ist immer der «Gesunde Znüni» am Schaaner Fäscht. Auch an der Informationsveranstaltung des Vereins für Betreutes Wohnen nahm die Kommission teil. Neben den Anlässen befassen sich die Kommissionsmitglieder mit verschiedenen Fragen zu Themen wie Integration, Gesundheit, Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit. Viel Zeit steckte die Kommission auch in die Idee, das Jahr 2016 unter das Motto «Begegnung» zu stellen.

„ Die familienfreundliche Gemeinde bietet ein attraktives Bildungs- und Betreuungsangebot. “

Kulturkommission

Nach den Gemeindewahlen und der Neubesetzung der Kulturkommission wurde die Organisation der verschiedenen Aktivitäten neu an die Kommissionsmitglieder verteilt. Die Kommission hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Dorfzentrum mit Anlässen zu beleben. 2015 koordinierte die Kommission wiederum die Schaaner Fasnacht und organisierte den Schaaner Wochenmarkt, den Schaaner Sommer, das Körbsafäscht, den Kunsthandwerkmarkt sowie den Nikolausmarkt. Zu den Aufgaben der Kulturkommission gehören auch die Zuteilung der Gemeindebeiträge an die kulturellen Vereine in Schaan und die Behandlung

von verschiedensten Anträgen von Vereinen und Künstlern. Der Kulturkommission ist es wichtig, dass Schaan eine kulturell lebendige Gemeinde bleibt. Sie möchte Kultur bewahren, vermitteln und schaffen.

Liegenschaftskommission

Die Gemeinde Schaan betreibt seit vielen Jahren eine aktive Bodenpolitik. Durch dieses weitsichtige Handeln können Bodenreserven für heutige und zukünftige Anforderungen jeglicher Art geschaffen werden. Nebst der Rücksichtnahme auf landwirtschaftliche und ökologische Aspekte muss auch der Orts-, Zentrums- und Verkehrsplanung, der Wirtschaft sowie dem Wohnungsbau Rechnung getragen werden. Ebenfalls gilt es, weitblickend den zukünftigen Platzbedarf für die vielfältige Infrastruktur der Gemeinde mit öffentlichen Bauten wie Schulen, Verwaltung und Werkhöfen sowie die in Schaan geschaffenen Möglichkeiten im Bereich Sport und Kultur zu sichern. Die Liegenschaftskommission begleitet zudem die Verwaltung bei einer werterhaltenden und optimalen Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Liegenschaftsbestandes, damit die getätigten Investitionen langfristig gesichert werden können.



> ” Die kulturelle Vielfalt ist ein wichtiges Element der Lebensqualität. ”

Jahrmarktkommission

Die Jahrmarktkommission ist für die Organisation, die Durchführung und die Kontrolle des Jahrmarktes zuständig. Sie sorgt für die Erhaltung und die Förderung des Jahrmarktwesens. Der Jahrmarkt ist ein beliebter Treffpunkt für alle Generationen. Nebst den Verkaufsständen und den Vergnügungsbetrieben sind die Kommunikation und das gesellige Beisammensein ein zentraler Punkt des Jahrmarktes. Im Jahr 2015 wurde das «Strom-Mobil» des Schweizerischen Marktverbandes, Sektion Ostschweiz, eingesetzt, um eine bessere Stromverteilung für die Marktfahrer gewährleisten zu können.

Sportkommission

Die Arbeit der Sportkommission konzentriert sich darauf, für die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Schaan Ideen, Anregungen und Anlässe zu erarbeiten, damit sich die Einwohnerinnen und Einwohner in geeigneter Form und in möglichst idealem Umfeld sportlich betätigen können. Zudem ist die Kommission Ansprechstelle für die Sportvereine bei unterschiedlichsten Anliegen. 2015 beschäftigte sich die Sportkommission mit verschiedenen Fragen und Anliegen aus der Bevölkerung, den Sportvereinen und -organisationen. Es wurden zu mehreren Themen Stellungnahmen und Handlungsempfehlungen zu Handen des Gemeinderates erarbeitet.

Schaaner Aktivwoche

Die Sportkommission und das Team Freizeit und Kultur organisieren jedes Jahr in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und privaten Anbietern eine Aktivwoche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Während dieser Woche wird an jedem Tag ein Vormittags-, Nachmittags- und Abendprogramm mit einer bunten Mischung aus sportlichen und kulturellen Aktivitäten angeboten. Sport und Kultur, aber auch Spiel und Spass stehen im Vordergrund.



«Dia schnällschta Schaaner» und das Schaaner Fäscht
Der Anlass «Dia schnällschta Schaaner» fand 2015 in bewährter Zusammenarbeit mit dem LC Schaan wieder auf der Rheinwiese statt. Der Anlass findet in der Bevölkerung Anklang, was auch an den vielen Teilnehmern und Besuchern ersichtlich ist. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Organisation und in der Durchführung des jährlich stattfindenden «Schaaner Fäschts», das in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schaaner Vereinen im Dorfzentrum durchgeführt wurde.

Stiftung Familienforschung und Dorfchronik

Der Stiftungsrat trat im Projektjahr einmal zusammen. Das Jahr 2015 stand ausschliesslich im Zeichen der Produktion des Stammbuchs der Bürgerinnen und Bürger von Schaan.

„Ein bunter Strauss an Veranstaltungen bringt Abwechslung ins Dorfleben und lädt zu Freizeitaktivitäten ein."

Die aufwendigen Satzarbeiten an den Stammtafeln selbst konnten bis Ende Februar abgeschlossen werden. Aus Datenschutzgründen wurden diese daraufhin in der Zeit vom 17. März bis 29. April zur Einsicht für die Öffentlichkeit aufgelegt. Gleichzeitg konnte die Bevölkerung das neue Stammbuch, dessen Erscheinen für Herbst 2015 geplant war, bis 31. Mai zum Vorzugspreis vorbestellen. Gut 500 Personen haben davon Gebrauch gemacht, so dass die Buchauflage auf 900 Stück festgelegt wurde. Bis zur Fertigstellung des Buches waren aber noch allerhand Arbeiten zu erledigen:

- Bestimmung des Layouts und Erstellung der Orientierungskarten,
- Verfassen und Überarbeiten der Textteile (insgesamt ca. 120 Druckseiten) des Buches,
- Beschaffung und Auswahl des Bildmaterials, Verfassen der Bildlegenden,
- Festlegen der Kriterien und Erstellen des Registerbands,
- Bereitstellen der Daten für die Einbände, den Vorsatz, das Impressum etc.,
- Erstellen des Inhaltsverzeichnisses und der Vorworte,
- Festlegung der Titeleien in Zusammenarbeit mit den Gestaltern,
- Druckvorstufe für alle vorgenannten Arbeiten,
- mehrfache Korrekturdurchgänge für alle vorgenannten Arbeiten.

Das neue Stammbuch der Bürgerinnen und Bürger von Schaan bietet folgenden Inhalt:

- Inhaltsverzeichnis
- Vorworte
- Gastbeitrag von Veronika Marxer und Klaus Biedermann zur Entwicklung des Bürgerrechts in Liechtenstein
- Einführung
- Familiengeschichten zu Bürgerfamilien älter als 1950
- Stammtafeln der Schaaner Bürgerinnen und Bürger bis 2013
- Ehrenbürgerinnen und -bürger
- Begriffserklärungen
- Abkürzungsverzeichnis
- Quellen- und Literaturverzeichnis
- Orientierungskarten
- Personenregister

Am 24. November wurde das Stammbuch der Bürgerinnen und Bürger von Schaan in einer Medienorientierung der Öffentlichkeit vorgestellt. Es umfasst 5 Bände (4 Bände Stammtafeln, 1 Band Personenregister) mit 1‘641 Seiten, 253 Abbildungen und 17 Orientierungskarten. Das Werk hat ein Gewicht von 8 Kilogramm. Es wurden dafür Daten von 25‘000 Personen aus 978 Schaaner Geschlechtern und 70 Nationen erfasst.

Der Verlag der Gemeinde Schaan reichte das Stammbuch noch vor Weihnachten beim Amt für Kultur für den Wettbewerb «Schönste Bücher aus Liechtenstein 2015» ein. Bei diesem Wettbewerb werden von einer Jury folgende Kritierien bewertet: Satz, Umbruch, Reproduktionen, Druck, Papier, buchbinderische Verarbeitung, Konzeption und Gestaltung. Das Schaaner Stammbuch wurde am 15. Februar 2016 mit einer Auszeichnung prämiert und darf künftig mit dem Vermerk «Schönste Bücher aus Liechtenstein, Auszeichnung 2015» versehen werden. Die Online-Version der Stammtafeln ist in Arbeit.

Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan

Nebst der Verwaltung und Verpachtung von landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie der Verbesserung und Optimierung der Produktionsgrundlagen für die Landwirtschaft bearbeitet die Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan sämtliche landwirtschaftsrelevanten Fragestellungen der Gemeinde Schaan. Im Berichtsjahr 2015 wurden verschiedene Anfragen beraten, welche mit einem Flächenverlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche verbunden sind.







Die Baumpflanzaktion sowie das Reptilienkonzept werden positiv beurteilt. Ebenso wurde das Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept im Grundsatz positiv beraten. Diesbezüglich ist aber – insbesondere aufgrund der zu erwartenden Flächenansprüche – zukünftig ein enger Miteinbezug der Landwirtschaft in sämtlichen Projektierungs- und Realisierungsphasen notwendig. Bei mehreren Anfragen zur vollständigen Umnutzung landwirtschaftlicher Nutzflächen hat die Stiftung Pachtgemeinschaft negative Stellungnahmen abgegeben, dies im Sinn der Sicherung und Erhaltung des landwirtschaftlich nutzbaren Bodens. Aufgrund des erfreulichen Ergebnisses der Flächenakquisition in den Jahren 2014 / 2015 hat der Stiftungsrat beschlossen, sich auch im Jahr 2016 gezielt für die Erweiterung des Stiftungsperimeters sowie die Optimierung der Arrondierung der einzelnen Betriebe einzusetzen. Aus diesem Anlass werden aktiv neue Vertragsflächen rekrutiert. Mögliche neue Vertragspartner der Stiftung Pachtgemeinschaft werden schriftlich kontaktiert.

Im Dezember 2015 fand eine Arbeitssitzung zusammen mit dem landwirtschaftlichen Fachrat statt. Dabei wurden aktuelle Themen aus dem Geschäftsjahr 2015 sowie anstehende Sachgeschäfte besprochen. Aus Anlass der Neuorganisation der Geschäftsführung sowie der geplanten Flächenakquisition ist im Frühling 2016 eine erneute Fachratssitzung vorgesehen.

„Förderung der Landwirtschaft bedeutet die Verbesserung und Optimierung der Produktionsflächen für die Bauern."



Gemeindeverwaltung

Als Dienstleistungsbetrieb mit 88 Mitarbeitenden sowie sechs Lernenden nimmt die Gemeindeverwaltung Schaan vielfältige Aufgaben wahr – von der Pflege der öffentlichen Anlagen und Infrastruktur bis zur Standortförderung. Im Jahresbericht sind die Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit in den verschiedenen Bereichen aufgeführt.

Gemeindesekretariat

Das Gemeindesekretariat nimmt als Dienstleistungsbetrieb innerhalb der Verwaltung sowie als zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle für die Bevölkerung viele Aufgaben wahr. Darunter fällt unter anderem auch die Kommunikation der Gemeinde («Blickpunkt», elektronischer Newsletter, Broschüren, Gemeindekanal und Internet-Auftritt, Flyer, LED-Tafeln an den Ortseingängen). Das Gemeindesekretariat bearbeitet Anfragen aus der Bevölkerung, es beschafft die dafür notwendigen Informationen oder leitet die Anliegen an die zuständigen Ansprechpartner weiter.

Sekretariat des Gemeindevorstehers und Protokollführung
Als Sekretariat des Gemeindevorstehers nehmen neben dem Tagesgeschäft vor allem die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen und die Protokollführung einen wichtigen Stellenwert im Gemeindesekretariat ein. Zum Aufgabengebiet gehören zudem die Betreuung der Grundverkehrsgeschäfte sowie die Unterstützung verschiedener Kommissionen.

Personal, Informatik und Organisation
Das Gemeindesekretariat ist im «KMU» Gemeindeverwaltung für verschiedene zentrale Aufgaben zuständig. Darunter fallen die Bereiche Personal, Informatik und Organisation. Die gesamte Gemeindeverwaltung beschäftigt 88 Personen, davon 41 Männer und 47 Frauen. Zudem werden derzeit 6 Lernende (2 davon im Verbund mit 100pro!) ausgebildet. Die Personalselektion zu Handen des Gemeinderates, die Personalbetreuung sowie die Verantwortung für die IT-Infrastruktur nehmen einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit des Gemeindesekretariats ein.

» Die Verwaltung hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung. «

Gemeinde- und Steuerkasse

Die Kernaufgaben der Gemeinde- und Steuerkasse umfassen den gesamten Finanzbereich der Gemeinde, einschliesslich die Lohnbuchhaltung sowie die Bearbeitung der Steuererklärungen, Umlagen und Gebühren. Zu den weiteren Aufgaben gehören der Zahlungsverkehr, das Versicherungswesen, die Erstellung der Jahresrechnung, der Budgetierungsprozess und die Mitwirkung bei der Finanz- und Investitionsplanung. Die Mitarbeit in diversen Projekten rundet das breite Aufgabenspektrum ab.
Das Jahr 2014 wurde als Ausnahmejahr betrachtet, weshalb die Prognosen für das Jahr 2015 vorsichtig erstellt worden sind. Das Jahresergebnis 2015 fiel positiver als erwartet aus und übertraf sogar das gute Vorjahresergebnis. Auch wenn die Selbstanzeigen um 2 Millionen Franken tiefer lagen, haben sich die Steuereinnahmen insgesamt erhöht. Im Bereich der Kapital- und Ertragssteuer wurde das Vorjahresergebnis sogar um 50% übertroffen. Aber nicht nur die hohen Erträge, sondern auch ein Minus auf der Ausgabenseite haben zu einem Deckungsüberschuss von rund 22.6 Millionen Franken geführt.

Tiefere Nettoinvestitionen und Aufwandreduktion in der Laufenden Rechnung
Die Nettoinvestitionen liegen aufgrund von Verschiebungen und Verzichten 3.7 Millionen Franken unter dem Budget. Auch in der Laufenden Rechnung konnte der Aufwand um 5.28% unterschritten werden.
Für die Sonderfinanzanlagen war das Jahr 2015 nicht gut; sie haben mit einem Minus von 1.08% abgeschlossen. Weil aber die Gesamtrendite seit 2010 bei 16.64% liegt, kann dieses Anlageergebnis gut aufgefangen werden, und es stellt somit keinen eigentlichen Verlust dar. Das extern durchgeführte Controlling hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Sämtliche Anlagerichtlinien wurden eingehalten.
Die 5‘017 Steuerpflichtigen deklarierten 2015 ein steuerpflichtiges Vermögen von 5‘859 Millionen und einen steuerpflichtigen Erwerb von 619 Millionen Franken. Das ergab Steuereinnahmen von 32.1 Millionen. In dieser Summe sind Einnahmen aus Selbstanzeigen in Höhe von 1.5 Millionen Franken enthalten. Aus der Kapital- und Ertragssteuer flossen der Gemeinde 12.8 Millionen zu.
Der Gesamtsteuerertrag pro Einwohner lag bei 9‘331.00 Franken. Nach wie vor gehört damit die Gemeinde Schaan nicht zu den finanzausgleichberechtigten Gemeinden in Liechtenstein. Im Pro-Kopf-Vergleich liegt Schaan wie im Vorjahr an vierter Stelle. Der Landesdurchschnitt pro Kopf der Bevölkerung liegt bei 7‘567 Franken.



Einwohnerkontrolle
Die Integration der Einwohnerkontrolle in die Gemeindekasse vor zwei Jahren hat sich mehr als nur bewährt. Der Bürger hat die Möglichkeit, seine Anliegen mit einer Person zu besprechen und zu erledigen. Sei es nun die Anmeldung bei der Gemeinde, seine Steuererklärung oder der Erwerb von Tageskarten (Flexicard). Im Jahr 2015 wurde das Projekt «Zusammenschluss zentrales Personenregister (Land) und Einwohnerkontrolle Gemeinden» weitgehend abgeschlossen. Es findet nun ein Datenaustausch zwischen Land und Gemeinden statt. Dieser Austausch soll dem Bürger und den Verwaltungsangestellten einige Arbeitsschritte und Amtsgänge ersparen. Wie bei grossen Projekten mit vielen Beteiligten üblich, muss dieser Austausch in den kommenden Jahren noch angepasst und verbessert werden. Nach wie vor ist die Einwohnerkontrolle die Meldestelle für Wohnsitznahme und bei Wegzug sowie bei Geburten und Todesfällen. Als weitere Dienstleistungen werden Gebührenmarken verkauft, der Entsorgungspass abgegeben und Fundgegenstände entgegengenommen.
Die Gemeinde Schaan ist die einwohnerreichste Gemeinde Liechtensteins mit einer Bevölkerung von 5‘995 Einwohnern per 31.12.2015. Aus den Zuzügen von 343 und den Wegzügen von 329 Personen resultiert ein Plus von 14 Personen. 58 Todesfällen standen 39 Geburten gegenüber, woraus ein natürlicher Rückgang der Wohnbevölkerung resultierte. Von den insgesamt 5‘995 Einwohnern sind 3‘703 oder 61.76% Liechtensteiner, 2‘292 oder 38.24% haben eine andere Nationalität. In Schaan sind über 70 Nationen vertreten. Die Bevölkerung setzt sich aus 3‘070 oder 51.20% weiblichen und 2‘925 oder 48.80% männlichen Bewohnern zusammen. 2‘132 Personen oder 35.56% der in Schaan wohnhaften Liechtensteiner sind Schaaner Bürger.



Freizeit und Kultur

Gemeinschaftszentrum Resch
Zwei Grossveranstaltungen bildeten die Höhepunkte des Jahres. Zu Beginn des Jahres führte das GZ Resch seine Werkstatt-Ausstellung durch, die mit einer sehr gut besuchten Vernissage eröffnet wurde. Ziel dieser Ausstellung war es, wieder einmal auf das hervorragende Werkstätten- und Atelierangebot aufmerksam zu machen. Präsentiert wurde die ganze Vielfalt handwerklichen und kunsthandwerklichen Schaffens im Gemeinschaftszentrum. Sämtliche Exponate waren von Kursteilnehmenden, Werkstattbesucherinnen und -besuchern sowie von Kursleiterinnen und -kursleitern hergestellt worden. Für die Ausstellung, welche einen Monat dauerte, erhielt das GZ viele positive Rückmeldungen. Das Welt-Fäscht, das in Zusammenarbeit mit dem TAK Theater Liechtenstein und dem LED (Liechtensteiner Entwicklungsdienst) organisiert wurde, war die zweite Grossveranstaltung des Jahres 2015. Das 50-Jahr-Jubiläum des LED war der Hauptgrund, dass nach einer längeren Pause wieder einmal ein Welt-Fäscht durchgeführt wurde. Mehrere Gruppen und Vereine aus dem GZ Resch traten im Rahmen dieses Festes auf der Bühne auf und boten zum Teil Workshops für die Besucherinnen und Besucher des Festes an. Zudem organisierte das Team des GZ Resch einen Bastelworkshop für Kinder. Weitere kleinere Veranstaltungen fanden verteilt übers ganze Jahr statt: Repair Cafés, Raku-Workshop, Handarbeitstreffs, Adventskranzbinden, Kerzenziehen, Ausstellungen usw.

Kurse im GZ Resch
Im Jahr 2015 schrieb das GZ Resch insgesamt 43 Kurse im Kursbuch der Erwachsenenbildung Stein Egerta aus. Davon konnten 30 Kurse mit insgesamt 206 Teilnehmenden durchgeführt werden. Da diese Kurse häufig sehr betreuungsintensiv sind, werden sie mit niedrigen Teilnehmerzahlen durchgeführt. 2015 belief sich die durchschnittliche Teilnehmerzahl auf rund sieben Personen pro Kurs. Neben den selbständigen Kursanbietern, die vor allem in den Bereichen Tanz, Gymnastik und Yoga tätig sind und in der Regel Jahreskurse anbieten, gibt es Veranstalter, die für Einzelveranstaltungen oder Kursreihen im GZ Räume mieten. Den von der Stiftung geförderten Institutionen werden die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot wird vor allem von der Erwachsenenbildung Stein Egerta für Sprachkurse gerne genutzt.

Abenteuerspielplatz Dräggspatz/Kinderatelier
Neben den üblichen Öffnungszeiten wurden auf dem Dräggspatz drei Ferienprojekte angeboten. Im Rahmen der Schaaner Aktivwoche wurde das Skulpturenprojekt durchgeführt. Das Motto des Sommerprojekts lautete «Spielplatzarchitekten» und im Herbst wurde wieder einmal eine Kinderfilmwerkstatt veranstaltet. Rege genutzt wurde auch die Möglichkeit, den Platz für Kinderanlässe zu mieten. Das Kinderatelier, das über die Wintermonate im GZ Resch betrieben wird, war gut besucht. Im Durchschnitt nahmen elf Kinder pro Durchführung teil.

domus
Im domus, Museum und Galerie, wurden im vergangenen Jahr zwei thematische Ausstellungen sowie zwei Kunstausstellungen durchgeführt. Bei den thematischen Ausstellungen handelte es sich um eine Fasnachtsausstellung mit dem Titel «Met Rätscha und Guuga» und um die Jubiläumsausstellung «50 Jahre LED».

sLandweibels-Huus
Im 1560 entstandenen Gebäude «sLandweibels-Huus» wurden zwei Kunstausstellungen präsentiert sowie diverse Führungen angeboten. Auf der historischen Packpresse, sie stammt aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, durften mehrere Familien ihr Obst verwerten und elf Schulklassen aus Schaan und Vaduz das alte Mosterhandwerk kennenlernen.

Treff am Lindarank
Der Seniorentreff am Lindarank wurde während der normalen Öffnungszeiten von 2450 Gästen rege genutzt. Daneben fanden insgesamt 11 Veranstaltungen mit total 490 Besucherinnen und Besuchern statt.

SAL

2015 – das fünfte Jahr im Vollbetrieb – war mit einem Umsatzplus von 20 Prozent und einer nach wie vor hohen Auslastung des SAL ein sehr gutes Jahr. Hingegen gibt es grosse Schwankungen zwischen den einzelnen Monaten. So ist zum Beispiel der Januar ein schwacher Monat. Die Einnahmen im ersten Halbjahr schwanken sehr, je nachdem wie die Feiertage liegen. Der Herbst ist die intensivere Saison mit vielen Vereinsanlässen und Firmenfeiern. 2015 konnte der Anteil an Tagungen frappant gesteigert und dadurch eine gute Auslastung unter der Woche erreicht werden. Mehrtägige Tagungen werden wegen des guten Raumangebots mit Breakouts im Rathaus gerne von Veranstaltern aus Liechtenstein durchgeführt, aber auch immer mehr überregionale Treffen finden im SAL statt. Rund 60 Prozent des Umsatzes generiert der SAL durch die Vermietung von Räumen und von Material. Ein grosser Bestandteil der Einnahmen sind Mitarbeiterkosten (26 Prozent), die direkt dem Kunden verrechnet werden, zum Beispiel für Küche und Technik. Auch mit Dienstleistungen (14 Prozent) wie Kartenvorverkauf entstehen Einnahmen.

Summerpark

2015 war das Startjahr des Summerparks. In Zusammenarbeit mit dem Forst, den Werkhöfen und dem Baubüro konnte am 20. Juni dieses Kleinod an Erholung mitten im Zentrum von Schaan eröffnet werden. Die mit kleinem Aufwand aufgestellten farbigen Liegen und die Bocciabahnen erfreuten sich eines grossen Zuspruchs aus der Bevölkerung und wurden rege genutzt. Weit grösser als erwartet war der Erfolg des «urban gardening» in den Töpfen der Schatten spendenden Plantanen. Es wurden verschiedenste Kräuter, Salate und Gemüse angepflanzt und auch immer wieder von den Besuchern geerntet. Aufgrund des Erfolgs mit diesem Projekt, das für mehr Lebensqualität im Zentrum steht, wird der Summerpark 2016 weitergeführt.

Viele Highlights im SAL

2015 war ein Jahr von schönen, innovativen und beständigen Veranstaltungen. Highlights wie die neue Bildungsmesse Next-step, die verschiedensten Tagungen, bei denen teilweise neue Konzepte umgesetzt werden konnten, haben viel Spass gemacht. Die Konzerte des SOL, Ana Moura, die Fado-Sängerin, Sol Gabetta, die Weltklasse-Cellistin, das LIFE 2015 mit Joss Stone und Marlon Roudette sowie die Aufführungen des TAK liessen den SAL im internationalen Glamourlicht erscheinen. Die Beständigkeit wird durch die Dorfvereine, die grossartige Veranstaltungen auf die Beine stellen, verkörpert. Die Qualität stimmt und die Besucher aus Schaan und der Region sorgen als begeistertes Publikum für volle Säle. All das ist nur möglich, weil viele kleine Rädchen in der Organisation wirklich gut zusammenspielen und der SAL auf professionelle Partner zählen darf. Ein grosses Dankeschön geht an das TAK, an das Sinfonieorchester Liechtenstein und an die vielen Veranstalter von Tagungen und Aufführungen. Die SAL-Leitung bedankt sich auch bei den anderen Abteilungen der Gemeinde, bei den Mitarbeiterinnen vom Vorverkauf im domus und bei allen Mitarbeitenden des SALs, die unermüdlich, auch zu Unzeiten, für die Veranstaltungen alles geben.

> „Der SAL hat sich als kulturelles Zentrum einen guten Namen geschaffen und übt eine grosse Anziehungskraft aus."



Bauverwaltung

Die Bauverwaltung gliedert sich in die Bereiche Hochbau, Tiefbau, technischer Umweltschutz, Administration und Sicherheit. Sie hat eine beratende und koordinierende Funktion in der Ortsplanung und wirkt in der Bauzonen-, Richt- und Überbauungsplanung mit. Im Bereich integriert sind die Werkhöfe und die Liegenschaftsverwaltung. Die Bauverwaltung ist für alle öffentlichen und privaten Anlagen zuständig, projektiert und plant den öffentlichen Hochbau und die Tiefbauprojekte, betreut die Wartung und den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und Gemeindestrassen. In den Zuständigkeitsbereich fallen auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Bauverwaltung nimmt zudem Aufgaben in der Energieversorgung, im Umweltschutz, in baulichen Sicherheitsbelangen und in der Abfallbewirtschaftung wahr.

Im Rahmen des breiten Aufgabengebietes befasste sich die Bauverwaltung 2015 mit zahlreichen Baufragen als Beratungs- und Auskunftsstelle. Es wurden 86 Baugesuche und diverse Planänderungen, 6 Vorprojekte, diverse Eingriffsverfahren sowie 14 Gesuche für permanente und temporäre Reklameanlagen bearbeitet und der Bereich Umwelt und Abfall betreut. Zudem wurden diverse Vorprüfungen im Zusammenhang mit der Einleitung von Gestaltungsplanverfahren durchgeführt. Mit dem Amt für Bau und Infrastruktur wurden zahlreiche Baukontrollen vorgenommen und insbesondere in der Gewerbezone 2 die Pendenzen im Bereich Brandschutz kontinuierlich aufgearbeitet. Auf dem Friedhof wurden fortlaufend die Grabzuteilungen und Grabauflösungen bearbeitet. Es wurden Stellungnahmen zur geplanten Revision des Baugesetzes und der Bauverordnung ausgearbeitet. Im Aufgabenbereich der baulichen Sicherheitsmassnahmen wurden die sicherheitsrelevanten Belange bei den gemeindeeigenen Bauten und Anlagen überprüft. Insbesondere wurden die Sicherheitsanlagen kontrolliert und gewartet. Ebenfalls erfolgte laufend die Instruktion und Ausbildung der Gemeindeangestellten (SAL, Schulen etc.) zum Thema Brandschutz. Zudem wurde die Organisation des Jahrmarkts und des slowUp koordiniert und die Schlüsselverwaltung betreut und laufend aktualisiert.

Hochbau

Im Hochbaubereich konzentrierten sich die Arbeiten hauptsächlich auf Sanierungen und Renovationen im Zusammenhang mit der Werterhaltung der Gemeindebauten und Anlagen sowie auf die Weiterentwicklung und Fertigstellung laufender Projekte. Zudem standen diverse



> „Im Hochbau konzentrierten sich die Arbeiten auf Sanierungen und Renovationen zur Werterhaltung der öffentlichen Gebäude und Anlagen."

Vorarbeiten für anstehende neue Projekte auf dem Arbeitsprogramm.

- Beim Rathaus wurde der nördliche Dachaufbau saniert und die Storensteuerung erneuert.
- Im SAL wurden im Kleinen Saal die Teleskophubzylinder und die Orchesterbestuhlung erneuert. Für den Unterhalt der Dachflächen wurden geeignete Dachaufstiege angebracht. Im Lindahof wurde die Beschattung verbessert.
- Auf den Dächern des Schul- und Gemeinschaftszentrums Resch wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Parallel dazu wurden laufend Massnahmen zur energetischen Betriebsoptimierung getroffen. Diverse Unterhaltsarbeiten wie die Erneuerung der Tragseile und des Antriebs des Personenliftes, die Erneuerung von WC-Trennwänden, die fortlaufende Erneuerung der Turngeräte sowie Reparaturen an den Aussentreppen wurden getätigt. Im Schulbereich erfolgten bauliche Massnahmen und Einrichtungsergänzungen in Zusam-

menhang mit dem altersdurchmischten Lernen. Beim Kindergarten Pardiel wurde eine Aussentreppe instand gesetzt.
- Die Heizung des Wohn- und Geschäftshauses Landstrasse 25 wurde an das Fernwärmenetz des BHKW angeschlossen.
- In der Pfarrkirche St. Laurentius wurden kleinere Investitionen allgemeiner Art getätigt.
- Im TAK Theater Liechtenstein wurde die Tonanlage erneuert.
- Beim Sportplatzgebäude Rheinwiese wurde die Zuschauerterrasse vergrössert, eine neue Einbruchmeldeanlage installiert und die Garderobentüren erneuert.
- Die Platzbewässerung der Tennisanlage auf Dux wurde teilsaniert.
- Für die anstehende Sanierung der Liegenschaft Reberastrasse 2+4 wurden umfangreiche Freilegungsarbeiten durchgeführt. Die Projektierungsarbeiten konnten zielgerichtet und vertieft weiterentwickelt werden.
- Beim Bildungshaus Steinegerta wurden verschiedene Elektroinstallationen an die heutigen Vorschriften angepasst und eine 2. Etappe der Umgebungsmauersanierung durchgeführt. Auch die Elektroverteiler der Liegenschaft Feldkircher Strasse 19 mussten den Vorschriften entsprechend erneuert werden. Bei der Liegenschaft In der Specki 19 wurden die Spenglerarbeiten am Tend ergänzt und teilweise erneuert.
- Die Nasszellen im Haus Wohnen für Senioren an der Bahnstrasse 22 wurden zusätzlich mit Duschtrennwänden ausgestattet.
- Die Renovationsarbeiten am Bahnwärterhaus wurden durch den Modelleisenbahnclub weitergeführt.
- Der Spielplatz beim Kindergarten Pardiel und Im Loma wurde vollständig, der Spielplatz im Reberle teilweise erneuert.
- Beim Schwimmbad Mühleholz wurde der Umbau der Wasserdesinfektion fertiggestellt. Mit den Bauarbeiten für das Projekt «Erneuerung Verpflegungscenter» wurde nach Abschluss der Badesaison begonnen.
- Eine umfangreiche und arbeitsintensive Aufgabe bildeten die Vorarbeiten zum Projekt für den Neubau des Feuerwehr- und Sammlungsdepots. So wurden die Vorgaben zur Erschliessung des Neubaus optimiert, das Raumprogramm weiterentwickelt und mittels einer Machbarkeitsstudie überprüft. Die Vorbereitungen als Grundlage zur Durchführung eines international ausgeschriebenen Projektwettbewerbes konnten weitgehend abgeschlossen werden.

Neben verschiedenen weiteren Unterhalts- und Renovationsarbeiten an Gemeindeliegenschaften sowie den Optimierungen für den ressourcensparenden Betrieb der Gebäude hat die Bauverwaltung 2015 auch die Abgabe von Baurechten betreut und die Arbeit der Liegenschaftskommission unterstützt.

Arbeitsschwerpunkte der Liegenschaftsverwaltung:
- Vermietungen der gemeindeeigenen Wohnungen und Liegenschaften
- Renovations- und Unterhaltsarbeiten an Gemeindeliegenschaften
- Vergabe von Baurechten und Pachtflächen
- Führung einer Energiebuchhaltung für die Gemeindeliegenschaften
- energetische Optimierungen der Gemeindeliegenschaften
- Friedhof – Grabzuteilungen und Grabauflösungen

Der Bereich Sicherheit befasste sich mit den folgenden Schwerpunkten:
- Überprüfung, Kontrolle und Behebung von Mängeln im Bereich Brandschutz und Sicherheit in diversen Gemeindebauten und Anlagen
- Mitarbeit in der Sicherheitskommission und der Jahrmarktkommission
- Organisation Jahrmarkt und slowUp
- Instruktion und Ausbildung von Gemeindeangestellten (SAL, Schulen, usw.) im Bereich Brandschutz
- Bfu Beratungen (Bfu-Beauftragter)
- Kontrollen und Wartungen von Sicherheitsanlagen
- Schlüsselverwaltung

Tiefbau

Im Tiefbaubereich standen verschiedene Strassen- und Werkleitungssanierungen, Massnahmen zur Verkehrsberuhigung von Wohnquartieren sowie Umweltprojekte auf dem Arbeitsprogramm.

Die wichtigsten Tiefbauprojekte im Überblick
- Die Erschliessungsarbeiten in der Industriezone Im alten Riet wurden mit der Ausbauetappe 2015 fortgesetzt; dabei handelt es sich um den Strassen- und Werkleitungsausbau im nördlichsten Teil der Industriezone. Mit diesem Ausbau ist ein weiterer Schritt zur vollständigen, definitiven Erschliessung realisiert.



- Der Strassen- und Werkleitungsbau Im Besch wurde im Jahr 2015 mit dem Einbau des Feinbelages abgeschlossen.
- Die letzte Etappe der Erschliessung der Gewerbezone «Undera Forst» wurde abgeschlossen.
- Für die künftige Erschliessung der Gewerbezone «Undera Forst» wurden geologische Untersuchungen erledigt.
- Im Duxer wurde durch die Erstellung einer Privatbaute die Verlegung einer Kanalisationsleitung nötig.
- Gemäss dem Abwassersanierungskonzept wurden verschiedene Kanalisationssanierungen durchgeführt.
- Im Rahmen des Strassensanierungskonzeptes wurden die Randabschlüsse beim Bardellaweg, Im Zagalzel sowie diverse andere Sanierungen durchgeführt.
- Für die Verkehrsberuhigung der Wohnquartiere wurden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung an der Saxgass sowie im Bereich Sportplatz realisiert.
- Die Sanierung der Wasserleitung sowie des Strassenoberbaues Im Zagalzel wurden in Angriff genommen. Gleichzeitig mit diesen Arbeiten erneuerten auch die Liechtensteinischen Kraftwerke ihre Anlagen.
- In der Strasse Im Äscherle musste die durch Setzungen beschädigte Abwasserleitung erneuert werden.
- Für den in den nächsten Jahren anstehenden Ausbau und die Sanierung der Gapetschstrasse wurde eine Studie erstellt. Daraufhin wurde das Detailprojekt für die erste Ausbauetappe im Jahr 2016 (Kreuzung Wiesengass bis Kreuzung Im Loch) in Auftrag gegeben.
- Für den in den Jahren 2016-17 geplanten Strassen- und Werkleitungsausbau wurde ein entsprechendes Projekt erstellt.
- Die Projekte für die Strassen Im Wingert und Im Katzarank wurden erstellt, um bei einem nötig werdenden Ausbau die entsprechenden Grundlagen bereit zu haben.
- 20 Kontrollen der Abwasseranschlüsse für neue Privatbauten wurden erledigt.
- Ebenso wurde die Kontrolle aller Brücken und Durchlässe auf Schaaner Gemeindegebiet organisiert.
- Die Drainageanlagen der Gemeinde Schaan wurden überwacht und – wo notwendig – wieder gespült.

Im Rahmen des Sanierungskonzeptes der Strassenbeleuchtung wurden die Quecksilberdampflampen ausgewechselt und durch LED-Beleuchtungskörper ersetzt. Ebenso wurden diverse Umsetzungen von Kandelabern sowie deren Sanierung im Rahmen des Sanierungsprogrammes organisiert.

Im Bereich Umwelt wurden verschiedene Massnahmen getroffen:

- Das Deponiekonzept Ställa bzw. der Ausbau der Grossdeponie wurde mit grossem Aufwand fortgesetzt. Die im Jahr 2015 angefallenen Arbeiten betrafen im Wesentlichen die Fertigstellung der Zufahrt inklusive alle nötigen Ver- und Entsorgungsleitungen, die Entwässerung des Bauabfallkompartimentes, die Erstellung des Retentionsbeckens, diverse deponieinterne Erschliessungen, Rodungsarbeiten, Neophytenbekämpfung und die Erstellung des Bürocontainers für den Deponiewart; der Container wurde mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.
- Der generelle Unterhalt von Bächen und Gräben war auch im Jahr 2015 eine grosse Aufgabe für den Gemeindewerkhof.
- Die Gratisberatung für Energieeffizienz wurde wiederum von vielen Liegenschaftsbesitzern genutzt.
- Für die Förderung von Alternativenergien und Energieeffizienzmassnahmen wurden ca. 40 Anträge behandelt und Förderungen ausbezahlt; gleichzeitig wurde die ökologische Sanierung von Gemeindeliegenschaften weiterverfolgt.
- Die entsprechenden Statistiken (Ökobilanz, CO2-Einsparung, Energiegewinnung, Energiekataster, etc.) wurden nachgeführt.
- Als wichtiger Bestandteil der Ortsplanung konnte das Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept abgeschlossen werden.



Werkhof und Wasserwerk

Die Mitarbeiter des Werkhofs betreuen vielfältige Unterhaltsarbeiten, sind zuständig für die Abfallentsorgung in der Altstoffsammelstelle und den Deponiebetrieb. Zum Aufgabengebiet gehören der Unterhalt von Strassen, Kanalisation, Fuss- und Radwegen, Plätzen und Anlagen der Gemeinde, darunter alle öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen, wie die Sportanlage Rheinwiese, die Pflege von Grünanlagen, wasserführenden Gräben, Biotopen und Wasserlandschaften, Kinderspielplätzen und öffentlichen Brunnen. Der Werkhof übernimmt zudem die Friedhofspflege und die Gräberauflösung, die Beseitigung von Unrat, die Strassenreinigung und den Winterdienst. Auch bei Umzugsarbeiten von Gemeindeabteilungen, Kindergärten und Schulen sowie bei den vielen Anlässen der Gemeinde steht der Werkhof im Einsatz.

Wasserwerk
Das Wasserwerk zeichnet für den Bau und Unterhalt der Trinkwasserversorgung verantwortlich. Dazu gehören auch die Kontrollen von Quellen, Leitungen, Reservoiren und Pumpwerken sowie die Wartung der Hydranten. Nebst diversen Wasserleitungsneubauten mussten 26 Leitungsschäden repariert werden.

Forstwerkhof

Das Jahr 2015 war gekennzeichnet durch die ungewöhnlich warme und trockene Witterung, welche einige Schäden im Wald verursachten. Zu Beginn des Jahres wurden die Holzschläge im Schutzwald oberhalb des Ställatobels und entlang der Plankner Strasse ausgeführt. Aufgrund der Steilheit des Geländes gestalteten sich die Arbeiten sehr zeitaufwändig und schwierig. Insgesamt wurden im Jahr 2015 1450 m3 Holz genutzt. Das entspricht einer deutlich unterdurchschnittlichen Menge. Die schwache Nachfrage nach Bauholz sowie die warme Witterung während des Winters und der damit geringere Verbrauch an Heizenergie sind die hauptsächlichen Ursachen dafür. Bedingt durch die warme und sehr trockene Witterung über die Sommermonate fielen ca. 300 m3 Fichtenholz dem Borkenkäfer zum Opfer. In diesem Bereich muss auch im Jahr 2016 vermehrt mit Schäden gerechnet werden. Viel Arbeit und vor allem viel Sorgen bereitet dem Forstwerkhof das Eschentriebsterben. Bedingt durch das Absterben vieler Eschen im gesamten Waldbereich und auch von prägenden Einzelbäumen entlang von Strassen und Wegen ist in Zukunft mit einem grossen Einschnitt im Landschaftsbild zu rechnen. Im September/Oktober investierte der Forstwerkhof viel Arbeitszeit in die Bekämpfung von Neophyten. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Beständen im Siedlungsgebiet, um ein Weiterwuchern zu unterbinden. Mit dem Einsatz einer Gruppe aus der Abteilung Auxilia des HPZ, die viele Stunden für diese Arbeit aufwendete, konnte der Forstwerkhof eine ideale und schlagkräftige Truppe dazugewinnen. Die Bekämpfung der Neophyten wird in den nächsten Jahren vermehrt grosse Aufwendungen verursachen. Im Berichtsjahr konnte der neue Brennholzschopf eröffnet und seiner Bestimmung übergeben werden. Die Neuanschaffung eines geeigneten Universalfahrzeuges wurde in die Wege geleitet und sollte im ersten Halbjahr 2016 über die Bühne gehen.

Archiv und Sammlungen

Gemeindearchiv
Das Gemeindearchiv bewahrt Unterlagen auf, welche aus der Tätigkeit der Gemeindebehörde entstehen. Ergänzend wird im Gemeindearchiv Archivgut von privaten Personen und Institutionen – sei es als Leihgabe oder als Schenkung – aufbewahrt. Eine Fotosammlung sowie eine Druckschriftensammlung runden die Dokumentation der Gemeinde Schaan ab. Der Schwerpunkt der Erschliessungsarbeit lag bei der Bearbeitung von Unterlagen der Gemeindebauverwaltung und des Gemeindesekretariats. Zahlreiche Anfragen an das Gemeindearchiv betrafen das Bildmaterial aus der Fotosammlung. Die Bildauswahl für das Stammbuch der Bürgerinnen und Bürger von Schaan erforderte die Digitalisierung von zahlreichen Fotos aus dem Archivbestand und von Privatpersonen. Das Projekt zur Erschliessung von historischem Quellenmaterial aus dem Gemeinde- und Pfarrarchiv durch den Historiker Claudius Gurt wurde wie im Vorjahr mit der Transkription von Kirchenrechnungen der Pfarrkirche St. Laurentius ab 1676 fortgesetzt.

Die Gemeindearchive Liechtensteins und das Liechtensteinische Landesarchiv pflegen eine gute Zusammenarbeit. Der 19. Gemeindearchivtag fand im November 2015 in Triesen statt. Das Landesarchiv bietet den Gemeindearchiven die Möglichkeit, sich bei der Massenkonservierung von Akten anzuschliessen. Durch die Massenentsäuerung kann die Lebensdauer von Papier entscheidend verlängert werden. Das Gemeindearchiv nutzte die Gelegenheit und liess 100 kg Aktenmaterial aus den Jahren 1890 bis 1930 entsäuern.

Inventar der kulturhistorischen Sammlung
Die im Jahr 1969 begonnene Sammlung kulturhistorischer Objekte aus der Gemeinde Schaan, die in der Zwischenzeit auf mehrere Tausend Objekte angewachsen ist, wurde von 2009 bis 2012 umfassend inventarisiert und fachgerecht eingelagert. Das Inventar wird laufend erweitert und durch Neuzugänge ergänzt. Im Berichtsjahr wurden 250 Objekte neu in das Inventar aufgenommen.

Restaurierung Kirchenaltäre
Von kulturhistorischer Bedeutung ist auch das originale Inventar der Pfarrkirche St. Laurentius von 1892, das noch in seiner vollständigen Zusammensetzung erhalten ist. Es lagerte nach der Innenrenovation der Pfarrkirche 1976 gut 20 Jahre im Schuppen der Hennafarm, bevor es für weitere 20 Jahre in die Depoträumlichkeiten und die Tiefgarage des Landesmuseums in Triesen verbracht wurde. Der Eigenbedarf des Landesmuseums an diesen Räumlichkeiten war Anlass, das Kircheninventar zurückzuholen, das sich trotz beinahe 40-jähriger stiefmütterlicher Behandlung in respektablem Erhaltungszustand befand. In mehreren Sitzungen beschloss der Gemeinderat im Frühjahr 2015, das Kircheninventar zu konservieren und Hochaltar, Marienaltar und Herz Jesu-Altar für eine Wiederaufstellung in der Pfarrkirche restaurieren zu lassen. Den Auftrag hierfür erhielt das Atelier für Konservierung und Restaurierung Matthias Mutter in Triesen. Das Land Liechtenstein beteiligt sich mit einer 30%igen Subventionierung an den Kosten. Die Restaurierungsarbeiten wurden bereits in der ersten Jahreshälfte aufgenommen und dauern bis 2017.

> „Zur kulturhistorischen Sammlung der Gemeinde gehört auch das originale Inventar der Pfarrkirche St. Laurentius von 1892."

Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat den Auftrag, für Ruhe, Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde zu sorgen. Neben der Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist auch die Schulwegsicherung ein Schwerpunkt im vielfältigen Alltag der Gemeindepolizei. Dazu gehört nicht nur die Präsenz an den Fussgängerübergängen, sondern auch die Entschärfung von Gefahrenstellen. Beim Lotsendienst, welcher der Gemeindepolizei unterstellt ist, können momentan fünf Strassenübergänge an den Hauptstrassen abgedeckt werden. Es gestaltet sich immer schwieriger, Personen für den Lotsendienst zu finden.

Beitrag zur Verkehrssicherheit
Durch die Verkehrsüberwachung mittels Geschwindigkeitstafel (Viasis) und Verkehrszählgerät (Viacount) trägt

die Gemeindepolizei zur Verkehrssicherheit bei und liefert wichtige Daten zum Verkehrsaufkommen und zur Verkehrsentwicklung. Diese Zahlen sind unerlässlich, um weitere Massnahmen sinnvoll umsetzen zu können. Die Verkehrszählgeräte Viacount sind ausser in den Schulferien permanent im Einsatz. Die Geschwindigkeitsanzeige Viasis wirkt präventiv. Sie wird oft an stark frequentierten Gemeindestrassen sowie an ausgewählten Stellen aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung stationiert.
Von grosser Bedeutung in der Arbeit der Gemeindepolizei ist die Erstellung von Sicherheitsdispositiven samt Umsetzung zusammen mit externen Sicherheitsorganen bei Grossanlässen in Schaan. Dazu gehören Veranstaltungen wie die Fasnachtsanlässe, der Jahrmarkt, das Schaaner Fäscht, kirchliche Anlässe (Prozessionen), Alpabfahrt u.v.m. Zu diversen Anlässen müssen die Umleitungsrouten gewährleistet und die dazugehörigen Bewilligungen beim Amt für Bau und Infrastruktur eingeholt werden. Bei diesen Umleitungen wird auch das Verkehrspersonal von der Gemeindepolizei betreut und eingewiesen. 2010 wurde die Parkplatzbewirtschaftung in Schaan eingeführt, für deren Überwachung, Kontrolle und Unterhalt die Gemeindepolizei zuständig ist. Mittlerweile sind zwei Schranken mit und zwei Schranken ohne Kassaautomaten sowie sechzehn Parkautomaten in Betrieb.

Fahrradparcours und Schulwegsicherung
Im Weiteren führt die Gemeindepolizei jährlich die technische Fahrradkontrolle und den Fahrradparcours an den Gemeindeschulen durch, um den jungen Verkehrsteilnehmern Sicherheit im Strassenverkehr und Geschicklichkeit (auf dem Fahrrad) zu vermitteln. In der Schulwegsicherungs-Kommission ist die Gemeindepolizei eines von fünf Mitgliedern. Die Mitgliederzahl wurde 2015 von acht auf fünf Personen reduziert. Hierbei ist die Gemeindepolizei meist erster Ansprechpartner, wenn es um Schulwegsicherung oder Gefahrenzonen-Beurteilung auf dem Schulweg geht.
Seit Frühjahr 2015 ist die Gemeindepolizei wieder mit zwei Gemeindepolizisten (200 Stellenprozent) besetzt. Die Vergangenheit hat aufgezeigt, dass eine Abdeckung mit weniger Personaleinheiten den heutigen Anforderungen und Sicherheitsstandards nicht mehr genügen würde.

Parkverbotszone im Zentrum
Seit Sommer 2015 ist im ganzen Zentrum ein Parkverbot ausserhalb von markierten Parkfeldern umgesetzt worden (Parkverbotszone). Hier wurde ein sehr langer Prozess in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bau und Infrastruktur (Bewilligungsbehörde), der Landespolizei und Gemeindepolizei erfolgreich zum Abschluss gebracht. Die «Parkverbotszone» ist die bestmögliche Lösung der seit Jahren bekannten Probleme mit parkierten Fahrzeugen auf den Trottoirs bzw. abgestellten Fahrzeugen im öffentlichen Raum, der dem Langsamverkehr (Fussgänger, Velofahrer etc.) vorbehalten bleiben soll.




RATHAUS



Gemeinderechnung

Das Gemeindegesetz vom 20. März 1996 sieht im Artikel 113 Abs. 3 vor, dass die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen ist.

Die Haushaltungen erhalten im Rahmen des Jahresberichts der Gemeinde Schaan einen Auszug des Berichtes und die wichtigsten Zahlen zur Jahresrechnung. Auf Wunsch kann bei der Gemeindekasse in die detaillierte Version der Jahresrechnung Einsicht genommen werden.

Gesetzliche Bestimmungen

Gemeindehaushalt – Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

Art. 99, Gliederung

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für die Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100, Verwaltungsrechnung

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101, Vermögensrechnung

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

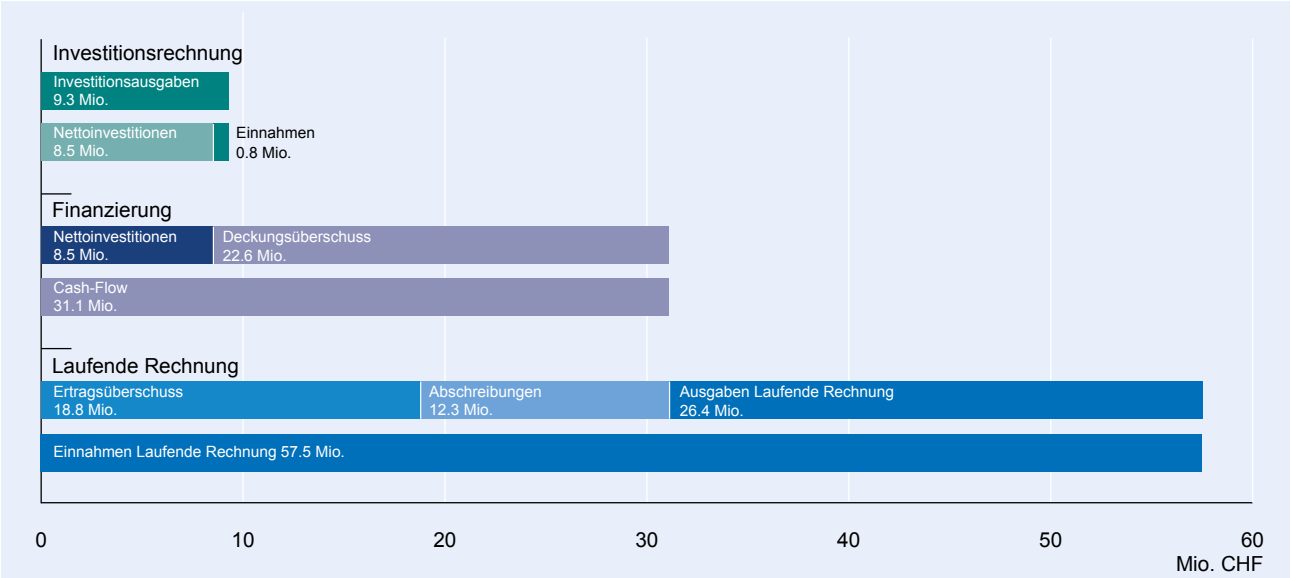
Art. 102, Inhalt

1. Die Gemeinderechnung enthält:
   a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung)
   b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung)
   c) die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen
   d) den Stand der Verpflichtungskredite
   e) die Rechnungen der Stiftungen
   f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbstständigen Betriebe und Anstalten
2. Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

Art. 113, Gemeinderechnung; Revision

1. Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2015



Zahlen gerundet

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2015

Die Gemeinde Schaan kann in finanzieller Hinsicht auf ein noch erfolgreicheres Jahr 2015 zurückblicken. Die Gesamtrechnung 2015 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst mit einem Überschuss von CHF 22.6 Mio. ab.

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Laufende Aufwendungen	26'427'389	27'900'300	25'974'743
Investitionsausgaben	9'324'354	12'824'000	10'322'635
Gesamtausgaben	**35'751'743**	**40'724'300**	**36'297'378**
Laufende Erträge	57'489'266	40'511'800	52'950'910
Investive Erträge	850'421	607'000	363'678
Gesamteinnahmen	**58'339'687**	**41'118'800**	**53'314'588**
Mehreinnahmen / -ausgaben (-)	**22'587'944**	**394'500**	**17'017'210**

Die Entwicklung der Ertragsseite der Laufenden Rechnung weist eine Steigerung von 8.57% auf. Dies ist vor allem auf das hervorragende Ergebnis der Kapital- und Ertragssteuern zurückzuführen. Auch die Aufwandseite hat sich positiv rücklaufend entwickelt und das Budget konnte um 5.28% unterschritten werden. Die Kontoverantwortlichen betreuen die zugeteilten Kontos seit Jahren mit hohem Kostenbewusstsein.

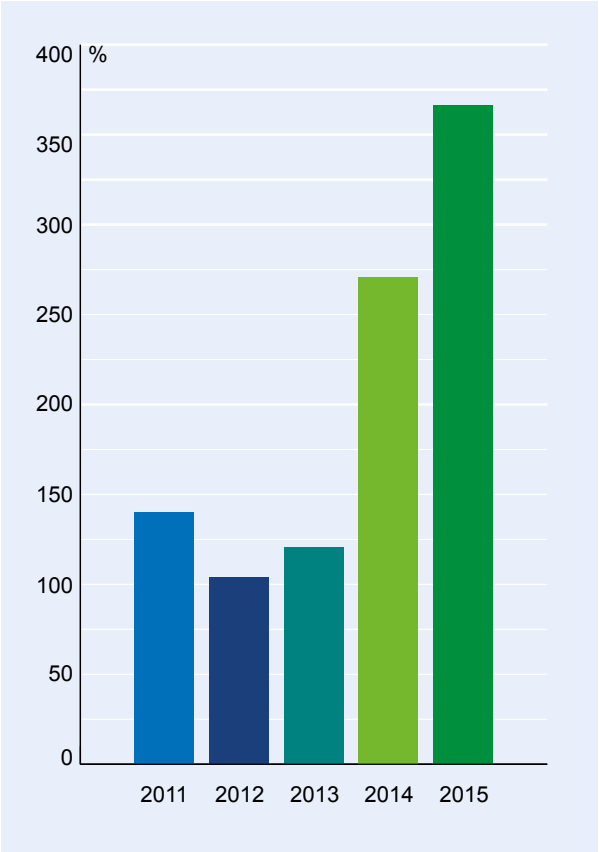
Die Investitionsausgaben wurden um 27.29% unterschritten. Die gesamten Ausgaben der Laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung (ohne Abschreibungen) belaufen sich auf CHF 35.7 Mio. (Budget CHF 40.7 Mio.) und liegen somit CHF 5.0 Mio. bzw. 12.22% unter dem Budget. Das Total der Einnahmen beträgt CHF 58.3 Mio. (Budget CHF 41.1 Mio.) und liegt 41.88% über dem Voranschlag.

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (= Cash-Flow) belaufen sich auf CHF 31.1 Mio. Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 8.5 Mio., was für die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 22.6 Mio. ergibt.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen guten Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad über 100% bedeutet, dass die Finanzreserven erhöht werden können. Diese stehen für zukünftige Ausgaben zur Verfügung.

Die Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2015 beträgt 366.56%. Das bedeutet, dass sich nebst einer Eigenfinanzierung der gesamten Investitionen die Finanzreserven erhöht haben.

Selbstfinanzierungsgrad 2011–2015



„Die Gemeinde hat mit Budgetdisziplin und Einsparungen bei den Ausgaben gut gewirtschaftet. Ein Überschuss von 22.6 Millionen Franken in der Gesamtrechnung und ein Selbstfinanzierungsgrad von 366 Prozent sind wichtige Eckwerte der Gemeinderechnung 2015."

Laufende Rechnung

Im Jahre 2015 stehen den Einnahmen von CHF 57.5 Mio. (Vorjahr CHF 52.9 Mio.) Ausgaben von CHF 26.4 Mio. (Vorjahr CHF 26.0 Mio.) gegenüber. Im Budget für das Jahr 2015 waren Einnahmen von CHF 40.5 Mio. und Ausgaben von CHF 27.9 Mio. vorgesehen. Daraus ergibt sich, dass die Ausgaben erfreulicherweise tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Der Ertrag hingegen ist um 41.90% bzw. CHF 17.0 Mio. höher als der Voranschlag.

Das Bruttoergebnis (Cash Flow) der Laufenden Rechnung für 2015 beläuft sich auf CHF 31.1 Mio. (Vorjahr CHF 26.9 Mio.). Nach Vornahme der Abschreibungen von CHF 12.3 Mio. (Vorjahr CHF 14.1 Mio.) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 18.8 Mio. (Vorjahr CHF 12.9 Mio.).

Laufende Rechnung 2015 im Vergleich zum Budget 2015

Verwaltungszweig	Aufwand in CHF 1'000			Ertrag in CHF 1'000		
	Rechnung	Budget	Abw. in %	Rechnung	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	4'109	4'289	-4.20	3'131	439	
Öffentliche Sicherheit	792	812	-2.47	90	73	
Bildung	5'052	5'019	0.65	293	256	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	5'760	6'273	-8.18	697	564	
Gesundheit	22	31	-29.04	0	0	
Soziale Wohlfahrt	3'769	3'801	-0.85	151	143	
Verkehr	902	1'040	-13.27	154	148	
Umwelt, Raumordnung	3'183	3'747	-15.06	4'567	4'162	
Volkswirtschaft	1'656	2'050	-19.22	461	536	
Abgaben, Steuern und Kapitalerträge	1'182	838	41.05	47'945	34'190	
Total	**26'427**	**27'900**	**-5.28**	**57'489**	**40'511**	**41.90**
Cash-Flow	31'062	12'611				
gesetzliche Abschreibungen	12'326	15'025				
Ertragsüberschuss	**18'736**	**-2'414**				

Im Vergleich mit dem Budget sind sowohl der Cash-Flow als auch der Ertragsüberschuss wesentlich höher ausgefallen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in einem direkten Zusammenhang mit den getätigten Investitionen. Da die Nettoinvestitionen unter dem budgetierten Rahmen ausgefallen sind, reduzieren sich die gesetzlichen Abschreibungen entsprechend.

Wie die Tabelle zeigt, haben die Erträge prozentual und betragsmässig stark zugenommen, während der Aufwand um fast CHF 1.5 Mio. unterschritten wurde. Naturgemäss fallen die höchsten Erträge im Verwaltungszweig Abgaben, Steuern und Kapitalerträge an. Die zweitwichtigste Einnahmequelle stellen Wasser- und Abwasserzinsen dar. Die Verbuchung dieser Erträge erfolgt im Verwaltungszweig Umwelt und Raumordnung. Ferner sind die Deponiegebühren sowie die Einnahmen aus Baurechts- und Pachtzinsen in diesem Verwaltungszweig enthalten.
In der Dientststelle Verwaltungsliegenschaften ist durch den Tausch des Pfarreizentrums mit verschiedenen Böden und der Duxgasss 14 ein Buchgewinn von CHF 2.6 Mio. entstanden.

Funktionale Gliederung des Aufwands 2015



CHF 26.4 Mio.

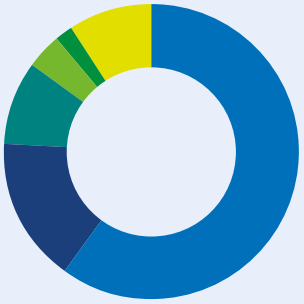
16 %	Allgemeine Verwaltung
19 %	Bildung
22 %	Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof
14 %	Soziale Wohlfahrt
12 %	Umwelt, Raumordnung
6 %	Volkswirtschaft
4 %	Finanzen
7 %	Übrige

Die funktionale Gliederung des Aufwandes im Jahr 2015 entspricht den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde. Die höchsten Aufwendungen (CHF 5.8 Mio.) ergeben sich im Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof. Davon entfallen 38.76% auf die Förderung der Kultur (hauptsächlich Beiträge an das Theater Liechtenstein TAK sowie an kulturelle Vereine, Unterhalt SAL, Archiv und Museum/Galerie usw.) und 22.02% auf die Freizeitgestaltung (z. B. Abteilung Freizeit und Kultur sowie Sport- und Freizeitanlagen usw.). Für das Kirchenwesen sind 18.18% der gesamten Aufwendungen dieses Verwaltungszweiges aufgewendet worden.

Der Bereich Bildung weist die zweithöchsten Aufwendungen (CHF 5.1 Mio.) aus. Insbesonders fallen hier die Ausgaben für die Gemeindeschulen, die Primarschule Resch (CHF 2.9 Mio.) und die Kindergärten (CHF 0.7 Mio.), an. Im Bereich «Allgemeine Verwaltung» sind vor allem Ausgaben getätigt worden, die für die Aufrechterhaltung des Verwaltungsapparats notwendig waren. Trotz einer moderaten Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr konnte das Budget unterschritten werden.

Obwohl der Verwaltungszweig «Umwelt und Raumordnung» eine wichtige Ertragssparte darstellt, generiert er auch 12.04% des gesamten Aufwandes. Der grösste Teil dieser Kosten fliesst in die Abwasserbeseitigung (CHF 1.0 Mio.). Für die Wasserversorgung mussten CHF 0.8 Mio. aufgewendet werden.

Ertragsstruktur 2015



CHF 57.5 Mio.

56 %	Vermögens- und Erwerbssteuer
22 %	Kapital- und Ertragssteuer
6 %	Gebühren (Deponie etc.)
4 %	Abwasserzinsen
1 %	Wasserzinsen
11 %	Sonstiger Ertrag

Ertrag

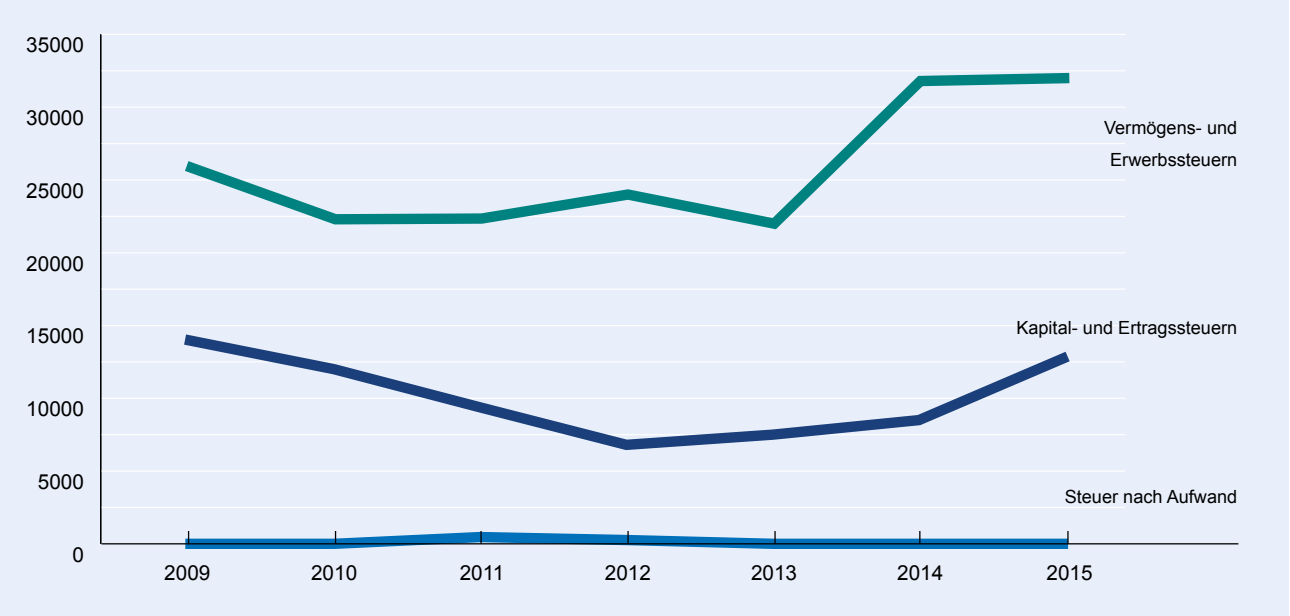
Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2015 CHF 57.5 Mio. (Budget CHF 40.5 / Vorjahr CHF 52.9 Mio.). Davon entfällt der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die detaillierte Zusammensetzung der Einnahmen in der Laufenden Rechnung ist der Grafik zu entnehmen.

Die Vermögens- und Erwerbssteuern (CHF 32.1 Mio.) stellen auch im Jahr 2015 die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinde Schaan dar. Der Anteil an den gesamten Einnahmen liegt bei 56%. Der Anteil der Kapital- und Ertragssteuern (CHF 12.8 Mio. / Vorjahr CHF 8.5 Mio.) am Einnahmentotal ist um sechs Prozentpunkte auf nunmehr 22% angestiegen.

Das in der Gemeinde Schaan versteuerte Vermögen und Einkommen liegt leicht unter den Vorjahreswerten. Eine weitere Gesetzesänderung hat bewirkt, dass weniger Abzüge geltend gemacht werden konnten. Dadurch liegen die Einnahmen über den Vorjahreszahlen. Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen im Jahr 2015 konnte somit die Erwartungen mehr als nur erfüllen.

Gesamthaft gesehen wurde mit einem Einnahmentotal von CHF 57.5 Mio. der Budgetbetrag (40.5 Mio.) um rund CHF 17.0 Mio. übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr betragen die Mehreinnahmen noch CHF 4.6 Mio.

Entwicklung der Steuereinnahmen 2009–2015 in CHF 1'000



Gesamthaft haben die Steuereinnahmen trotz Wegfall der beschränkt Steuerpflichtigen (neu zu 100% beim Land Liechtenstein) die Erwartungen übertroffen. Dazu haben die Selbstanzeigen in Höhe von CHF 1.5 Mio. beigetragen. Die restlichen Mehreinnahmen sind auf Gesetzesanpassungen zurückzuführen. Bei diesen Änderungen wurden im Tarifsystem und bei den Abzugsmöglichkeiten Anpassungen vorgenommen.

Die Kapital- und Ertragssteuer wird von juristischen Personen erhoben, die im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Dank einer gesetzlichen Korrektur des Verlustvortrages haben die meisten Unternehmen wieder Gewinne versteuert. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 50.5%.

In der Rubrik «Sonstiger Ertrag» sind hauptsächlich die nachstehenden Ertragssparten enthalten:

- Buchgewinne aus Wertschriften
- Liegenschafts- und Zinserträge
- Pacht- und Baurechtszinserträge
- Benützungsgebühren SAL
- Verkäufe von Wärme, Altstoffen etc.
- Verkaufserlöse von Grundstücken
- Rückerstattungen von Versicherungen etc.
- Gebühren für Amtshandlungen
- Verwaltungs- und Ordnungsbussen
- Eigenleistungen für den Werkleitungsbau

Aufwand nach Kostenarten

Bei einer Betrachtung der Gliederung der Laufenden Rechnung erhält man einen vertieften Einblick in die Kostenstruktur. Die gesamten Aufwendungen belaufen sich im Jahre 2015 auf CHF 26.4 Mio. (Budget CHF 27.9 Mio.).

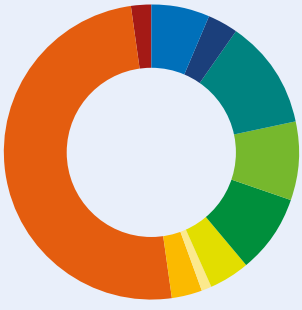
Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass der Personalaufwand mit CHF 9.0 Mio. (Budget CHF 9.4 Mio.) den grössten Kostenanteil ausmacht.

Aufwandarten in CHF 1'000	Rechnung 2015	Budget 2015	Abweichung in %
Personalaufwand	8'994	9'355	-3.86
Sachaufwand	8'256	9'277	-11.01
Entschädigungen	40	52	-23.08
Beiträge (Land, Vereine, Private)	8'472	8'954	-5.39
Verschiedenes (vorwiegend unrealisierte Kurs- und Währungsverluste)	665	262	153.81
Total	**26'427**	**27'900**	**-5.28**
Abschreibungen	12'326	15'025	-17.97

Im Personalaufwand sind nebst den effektiv ausbezahlten Gehältern auch die Entschädigungen für Gemeinderat und Kommissionen enthalten. Ferner sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Krankenkassenbeiträge und Spesenentschädigungen unter dieser Position verbucht. Eine Prozentaufteilung der gesamten Personalkosten auf die einzelnen Kategorien zeigt, dass die Gehälter mit 80.39% den grössten Anteil darstellen. 14.98% entfallen auf Versicherungsbeiträge inkl. Krankenkasse und 3.26% auf Entschädigungen für Behörden und Kommissionen. In den restlichen 1.37% sind Kosten für Dienstkleider, Weiterbildungen, Inserate Neuanstellungen etc. enthalten. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein Minderaufwand von rund CHF 0.4 Mio.

Der gesamte Sachaufwand beläuft sich im Jahre 2015 auf CHF 8.3 Mio. (Budget CHF 9.3 Mio.). Die folgende Grafik zeigt, welche Aufwandarten unter dieser Position verbucht werden sowie deren Anteil am gesamten Sachaufwand.

Zusammensetzung des Sachaufwands 2015



CHF 8.3 Mio.

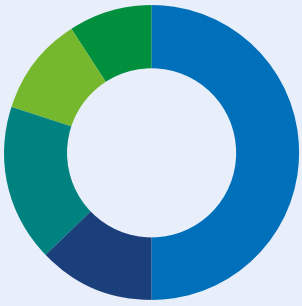
- 6 % Büro-, Schulmaterialien, Drucksachen
- 3 % Anschaffung von Mobilien
- 11 % Wasser, Energie, Heizungsmaterialien
- 8 % Verbrauchsmaterialien
- 16 % Baulicher Unterhalt durch Dritte
- 4 % Übriger Unterhalt durch Dritte
- 1 % Mieten, Pachten, Benützungskosten
- 3 % Spesenzahlungen
- 46 % Dienstleistungen, Honorare
- 2 % Übriger Sachaufwand

Es ist gelungen, in fast allen Sparten des Sachaufwandes die Kosten zu halten bzw. leicht zu senken. Das ganze Jahr hindurch wurde versucht, Sparpotenzial auszuschöpfen, was auch den entsprechenden Erfolg brachte. Dank diesen Anstrengungen konnte der Sachaufwand um 11.0% gegenüber dem Budget verringert werden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser um 0.2% reduziert.

Die Beiträge an verschiedene Organisationen machen einen wesentlichen Anteil (32.1%) an den gesamten Aufwendungen aus. Die Zusammensetzung der Beitragszahlungen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.

> „Es ist gelungen, in fast allen Sparten des Sachaufwandes die Kosten zu halten beziehungsweise leicht zu senken."

Zusammensetzung der Beiträge 2015



CHF 8.5 Mio.

50 %	Land
13 %	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen
17 %	Private Institutionen
11 %	Private Haushalte
9 %	Gemeinden

Die Beiträge an das Land enthalten hauptsächlich den Gemeindeanteil an die Primarlehrerlöhne (CHF 2.1 Mio.), die Kindergartenlöhne (CHF 0.4 Mio.), die Aufwendungen für Ergänzungsleistungen zur AHV inkl. Pflegegelder und Sonderschulen (1.7 Mio.). Unter der Rubrik «Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen» mit total CHF 1.1 Mio. sind die Kostenbeiträge an die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe LAK, an die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz, an den LBA- Ortsbus sowie an die Jugendherberge Schaan-Vaduz verbucht. Die Rubrik «Private Institutionen» mit CHF 1.4 Mio. enthält hauptsächlich die Zahlungen an das Theater Liechtenstein TAK, die Dorfvereine, die Familienhilfe, das Kirchenwesen und an private Hilfsorganisationen. Im Betrag von CHF 0.9 Mio. an private Haushalte sind die Aufwendungen für «Förderungsmassnahmen Umwelt» sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz enthalten. Im Bereich der Beiträge «Gemeinden» finden wir vor allem den Betriebskostenbeitrag an den Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins.

Die in der Tabelle der Aufwandarten aufgeführte Position Verschiedenes enthält die Aufwendungen für die Abschreibung von Steuerausfällen und die Anpassung des Delkredere-Kontos (Rückstellung für mögliche Debitorenausfälle) sowie die realisierten und nicht realisierten Kursverluste der Sonderfinanzanlagen.

Im Jahre 2015 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 12.3 Mio. (Budget CHF 15.0 Mio.) für Abschreibungen aufgewendet. Vom gesamten Abschreibungsbetrag entfallen CHF 4.6 Mio. oder 37.34% auf Hochbauten und CHF 5.9 Mio. oder 48.07% auf Tiefbauten.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten aus, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer oder qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberhang der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückzugreifen ist.

Im Jahre 2015 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 9.3 Mio. für Investitionen aufgewendet. Demgegenüber stehen Subventions- und Kostenbeiträge von total CHF 0.8 Mio. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 8.5 Mio.
Im Voranschlag für das Jahr 2015 waren Netto-Investitionen von CHF 12.2 Mio. vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen konnten jedoch nicht alle Vorhaben realisiert werden.

Investitionsrechnung 2015 mit Budgetvergleich

Bezeichnung	Ausgaben in CHF 1'000			Einnahmen in CHF 1'000		
	Ist	Budget	Abw. in %	Ist	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	553	1'160	-52.33	0	0	
Öffentliche Sicherheit	172	410	-58.05	0	0	
Bildung	512	654	-21.72	0	92	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	1'344	1'547	-13.13	82	0	
Gesundheit	0	0	0	0	0	
Soziale Wohlfahrt	61	165	-63.04	0	0	
Verkehr	1'948	3'199	-39.11	196	0	
Umwelt, Raumordnung	4'336	5'170	-16.14	210	100	
Volkswirtschaft	81	119	-31.94	45	45	
Finanzen	317	400	-20.75	317	370	
Total	**9'324**	**12'824**	**-27.30**	**850**	**607**	**40.03**
Nettoinvestitionen	**8'474**	**12'217**				

Allgemeine Verwaltung

Verschiedene Faktoren haben dazu geführt, dass die Budgetvorgaben unterschritten wurden. Im Bereich Verwaltungsmobiliar wurde auf etliche Anschaffungen verzichtet. Des Weiteren hat die Planungs- und Vorbereitungsphase für die Renovation des Hauses Reberastrasse 2 + 4 mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant.

Öffentliche Sicherheit

Die angefallenen Minderkosten sind darauf zurückzuführen, dass der Fortschritt des Projektes Neubau des Feuerwehrdepots inkl. Sammlungsdepot zu optimistisch eingeschätzt wurde. Diese Arbeiten haben sich ins Folgejahr verschoben.

Bildung

Im Kindergarten Pardiel und in der Primarschule Resch waren verschiedene Anpassungen für das Altersdurchmischte Lernen geplant. Die baulichen Massnahmen wurden aus Zeitgründen ins Folgejahr verschoben. Das Projekt der Photovoltaikanlage Primarschule konnte optimiert und die Aussentreppen geflickt anstatt komplett saniert werden, was erhebliche Minderkosten zur Folge hatte.

Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof

Bei diesem Verwaltungszweig wurde das Budget in verschiedenen Bereichen unterschritten. Die Metallverkleidungen der Aussentüren des SAL wurden zurückgestellt. Beim Schwimmbad Mühleholz hat es bei der Sanierung des Kioskbereichs Verzögerungen gegeben, die im Jahr 2016 ausgeführt wurden. Die Minigolfanlage Schaan-Vaduz hatte zudem keinen investiven Unterhaltsbedarf.

Soziale Wohlfahrt

Die Beiträge an die Jugendherberge Schaan-Vaduz wurden nicht ausbezahlt, da immer noch Vorarbeiten und Abklärungen betreffend einen möglichen Neubau laufen. Für diese Arbeiten hatte die Jugendherberge genügend Mittel zur Verfügung. Bei den gesamten Baukostenbeiträgen für die Alterswohnheime war der grösste Teil für den Neubau St. Peter und Paul in Mauren reserviert. Dieses Geld wurde noch nicht benötigt.

Verkehr

Unter dem Verwaltungszweig Verkehr waren Investitionen in Höhe von CHF 3.2 Mio. budgetiert, realisiert wurden jedoch nur CHF 1.9 Mio. Die grössten Abweichungen sind bei den Projekten Fuss- und Radweg Bretscha-Altes Riet (CHF 437‘000), Trottoirausbau Duxgass-Bildgass (CHF 140‘000), Verlegung St. Johannerweg (CHF 212‘000) und Brückensanierungen (CHF 636‘000) festzustellen: Fuss- und Radweg Bretscha: keine Bewilligung seitens der ÖBB; Trottoirausbau Duxgass: Verschiebung wegen Anfrage LGV für gemeinsames Projekt; St. Johannerweg: witterungsbedingte Verschiebung ins Folgejahr; Brückensanierungen: noch unklar, ob eine neue Brücke oder eine neue Zufahrtstrasse realisiert wird.

Umwelt, Raumordnung

Die Unterschreitung der Budgetvorgabe im Verwaltungszweig Umwelt, Raumordnung liegt daran, dass verschiedene Projekte nicht umgesetzt und verschoben wurden. Dies sind zum Beispiel die Teilsanierung der Kanalisation im Alten Riet Ost oder eine Sanierung der Schaaner Biotope. Zudem hat die Erweiterung der Schuttdeponie Ställa im Jahr 2015 weniger Kosten verursacht, als in der Planung vorgesehen war.

Volkswirtschaft

Die budgetierten Vorgaben wurden in diesem Verwaltungszweig in verschiedenen Bereichen unterschritten. Es waren wetterbedingt nicht so viele Alpsanierungsmassnahmen nötig. Die Sanierung der Schutzbeschichtungen der Pumpbecken Grossriet wurde ins Folgejahr verschoben, da die budgetierten Mittel nicht ausreichen.

Finanzen

In Bereich Finanzen wurden die Liegenschaften des Finanzvermögens budgetiert. Wie aus der Investitionsrechnung ersichtlich ist, werden diese Kosten wieder aus der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung kostengleich umgebucht. Der Abbruch der Liegenschaft Landstrasse 108 wurde um ein Jahr verschoben.

Bilanz

Über den Vermögensstand der Gemeinde gibt die Schlussbilanz per 31.12.2015 Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 168.4 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 46.3 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verbindlichkeiten und Verpflichtungen in Höhe von CHF 13.4 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 201.3 Mio. gegenüber.

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Bestandteile des Verwaltungsvermögens an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer realisierbar sind. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden. Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Schaan per Ende Dezember 2015 ein Netto-Finanzvermögen von CHF 154.9 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Finanzreservenzuwachs von CHF 22.6 Mio. Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 154.9 Mio. entfallen per Ende Dezember 2015 CHF 50.9 Mio. auf Flüssige Mittel (Kassa, Postcheck und Bankguthaben).

Im Verwaltungsvermögen von CHF 46.3 Mio. sind nebst den Buchwerten der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen auch das Darlehen an die Pensionskasse des Landes und diverse Beteiligungungen wie die Liecht. Gasversorgung, das Schwimmbad Mühleholz etc. enthalten.

Bilanz (in CHF 1'000)	**31.12.2015**	**31.12.2014**
Finanzvermögen	168'366	143'960
Verwaltungsvermögen	46'292	50'917
Aktiven	**214'658**	**194'877**
Fremde Mittel	13'391	12'346
Reinvermögen	201'267	182'531
Passiven	**214'658**	**194'877**

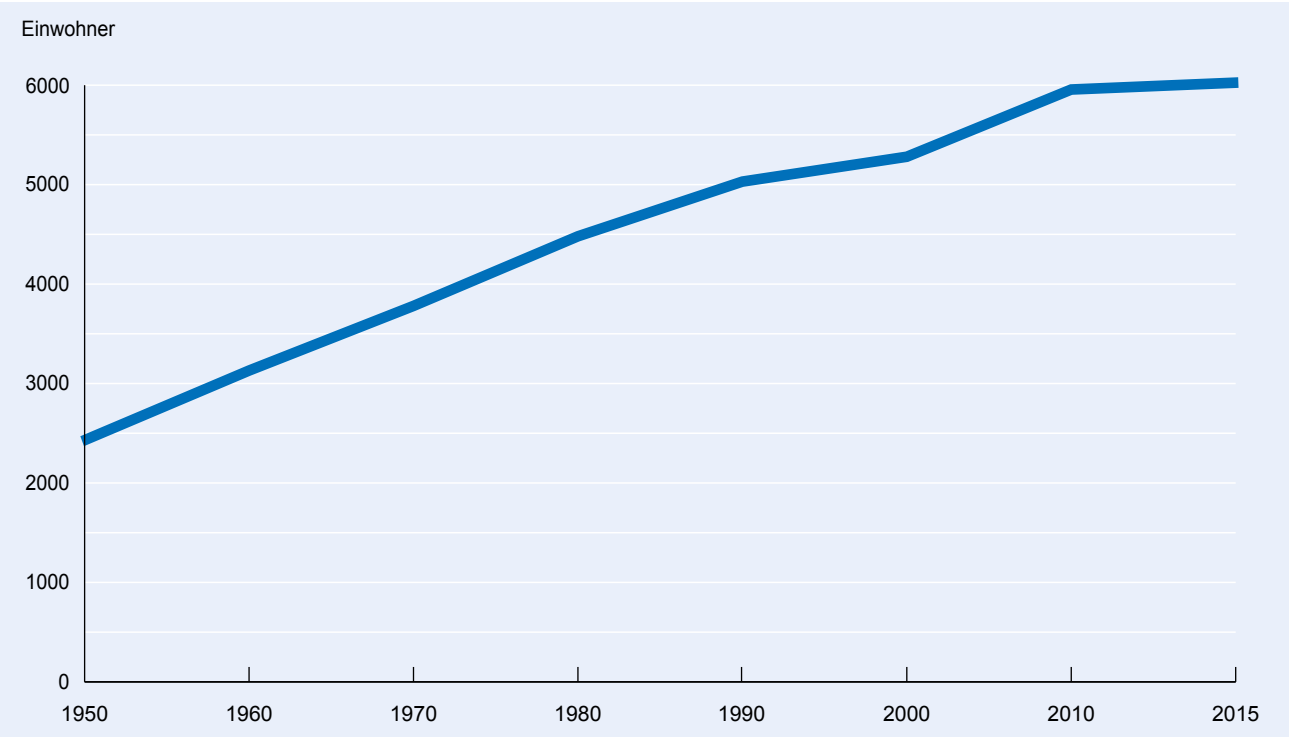


Anhang

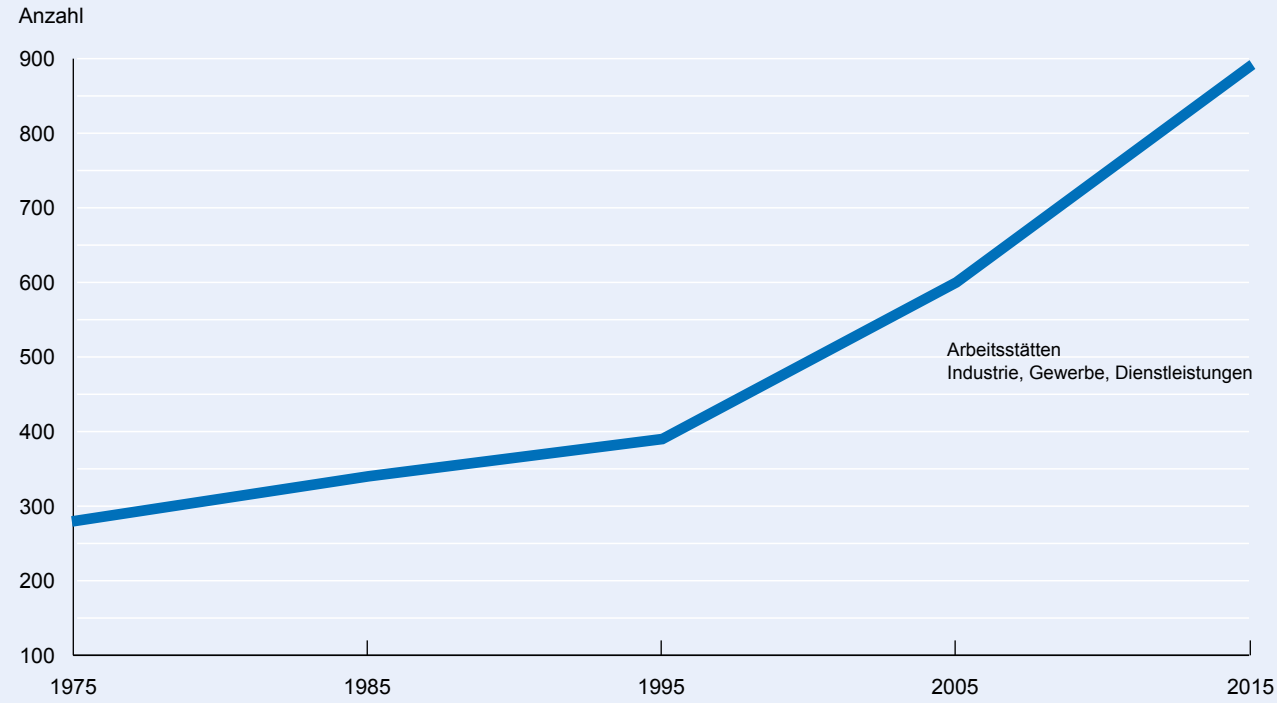
Daten zur Entwicklung der Gemeinde Schaan

Schaan ist mit 5'995 Einwohnerinnen und Einwohnern (prov. Stand Ende 2015) die bevölkerungsreichste Gemeinde Liechtensteins. Sie liegt auf 450 Metern ü.d.M. am Fusse des Drei-Schwestern-Massivs und umfasst eine Fläche von 26.921 Quadratkilometern. Bezogen auf die Ausdehnung von ziemlich genau einem Sechstel der Landesfläche ist Schaan nach Triesenberg die zweitgrösste Gemeinde des Landes. Der Wirtschaftsstandort Schaan bietet 8'900 Voll- und Teilzeitbeschäftigten (prov. Stand Ende 2015) eine grosse Vielfalt an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die folgenden Diagramme im Anhang zum Jahresbericht der Gemeinde veranschaulichen die Entwicklung von Schaan anhand einiger Kennzahlen.

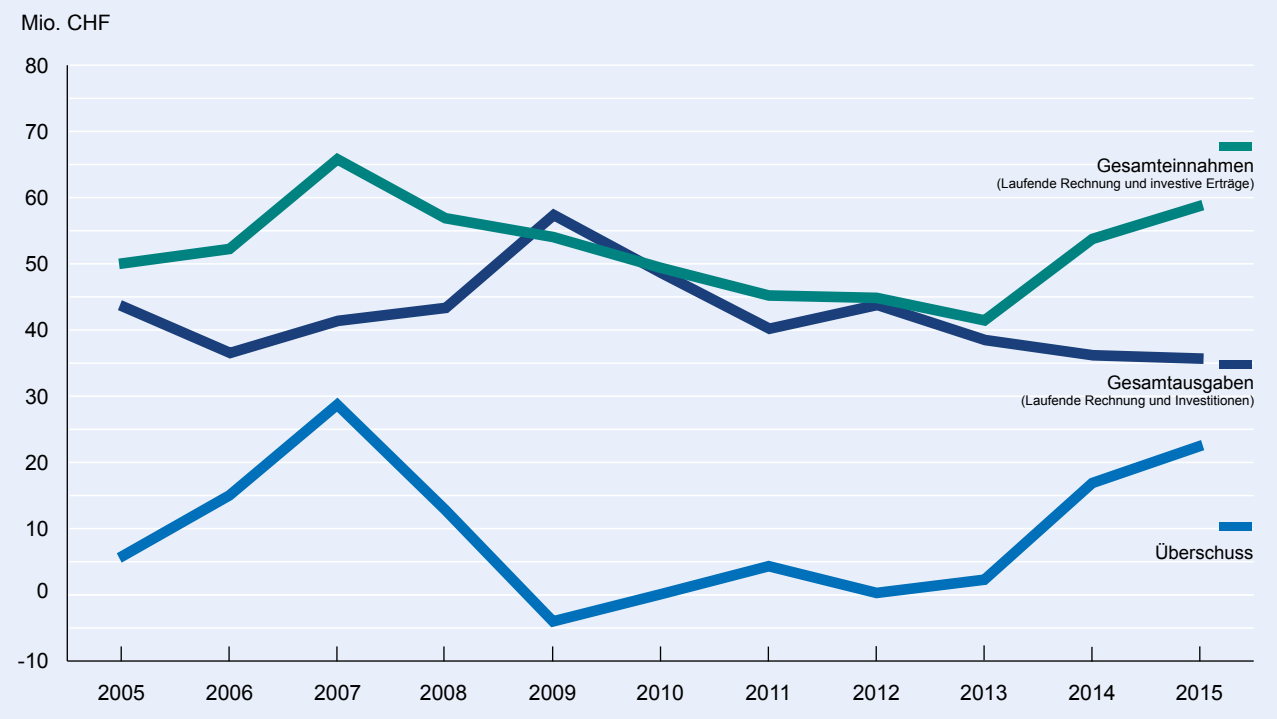
Wohnbevölkerung



Arbeitsstätten



Gemeindehaushalt



schaan

Gemeinde Schaan | Landstrasse 19 | 9494 Schaan | Fürstentum Liechtenstein
T +423 237 72 00 | F +423 237 72 09 | info@schaan.li | www.schaan.li